

Pressedienst

**PFERDESPORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**

www.pferdesport-bw.de

1. Juni 2022

Redaktion:

Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: Pferdesportverband stellt sich neu auf	4
Klaus Dieterich wurde zum Präsidenten gewählt	4
Gerhard Ziegler zum Ehrenpräsidenten ernannt	6
Rolf Berndt nach 30 jähriger Verbandstätigkeit ausgezeichnet	7
Mitgliederversammlung der Landeskommision	8
Ehrungen der erfolgreichen Sportler von 2021	9
THEMA 2: FN-Jahresbericht 2021	10
FN-Jahresbericht 2021 ist online.....	10
THEMA 3: Blick über die Grenze	11
Frankreich führt Pferdeführerschein ein – neues Tierschutzgesetz	11
THEMA 4: Offener Brief	12
Deutscher Reiter- und Fahrerverband - Club Deutscher Springreiter:.....	12
BEMERKENSWERTES	14
Pferde bauen Brücken	14
Wieder da: Lernkoffer für Vorschulkinder.....	14
Pferdemist ist kein Sondermüll!.....	15
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER	16
Traditionelles Pfingstturnier in Aulendorf	16
Forst: 80 Jahre Turniergeschichte	16
Winterlingen: Von kleinen und großen Touren und der Dressur.....	16
Ichenheim: Großes Dressur- und Springprogramm.....	18
Ilsfeld: Dressur und Springen bis Klasse S***	18
Mühlacker. Voltigierer mit frischem Elan ans Werk.....	19
Schwanau-Ottenheim: Einspanner fahren um Meisterehren.....	19
Weilheim/Teck: Landeschampionate der Pferdezucht.....	19
36. Internationales Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS 9. bis 13. November 2022	20
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	21
NACHGEREICHT	23
Erfolge fürs Land beim Preis der Besten.....	23
Sven Schlüsselburg und Sophie Hinners im Nationenpreis erfolgreich	23
Deutsches Team mit Michael Brauchle erfolgreich.....	23
Hans-Dieter Dreher Zweiter im Großen Preis von Madrid.....	24
Monika Hallasch Dritte in Österreich	24
Mannheimer Maimarkt 2022: Von Siegern und der Tragik von Pia Reich	24
Michael Jung siegte in Kentucky mit „Weltrekord“	25
Dreher im Team Sechster.....	26
Cecilia Huttrop-Hage und Amy Helfrich Neunte; Leonie Assmann Dreizehnte	26
Erfolge für Franziska Roth und Jana Schrödter	26
Nicolai Aldinger auf Rang sieben in Saumur.....	26
Marcel Marschall Dritter im Großen Preis von Gorla Minore.....	27
Erfolge für Fahrer aus dem Lande in Frankreich	27
IM STENOGRAMM	28
15. Bildungskonferenz der FN: online	28
18. Deutscher Pferderechtstag - online	29

WANDERREITEN – DAS INTERVIEW	32
„Am liebsten wäre ich einfach weitergeritten“	32
NACHRICHTEN AUS MARBACH	34
Astrid von Velsen-Zerweck geehrt.....	34
Marbach: Wochenende mit Arabischen Pferden.....	34
NACHRICHTEN der PERSÖNLICHEN MITGLIEDER	37
PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG	38
Landeschampionate 2022: Weilheim, Laupheim und Rot am See	38
NAMEN SIND NACHRICHTEN	39
Karl-Heinz Streng: Trainerpreis für sein Lebenswerk.....	39
PFERDESTEUER	40
Pferdesteuer in Bayern abgelehnt.....	40
MESSE - INFORMATIONEN	41
Endlich wieder Eurocheval fühlen 25. bis 28. August 2022	41
REZENSIONS-TIPPS	42
Auf nach Santiago	42
TV - SERVICE PFERDESPORT	43
SERVICE	44
Archiv im PRESSEDIENST	44
IMPRESSUM	44

Zum Geleit

„Ich wünsche mir, dass der Reitsport in dem Umfang erhalten bleibt, wie wir ihn kennen. Das ist nicht selbstverständlich, denn es gab auch durch die Corona-Pandemie erhebliche Einbußen bei Amateurreitern, die ihre Jahreslizenzen nicht lösen. Der Turniersport trägt unseren ganzen Verband. Deshalb ist es wichtig, dass wir ihn auf gutem Niveau erhalten.“

Breido Graf zu Rantzau
beim Abschied aus dem
Amt des FN-Präsidenten
Norddeutsche Rundschau, 2. Juli 2021

THEMA 1: Pferdesportverband stellt sich neu auf

Klaus Dieterich wurde zum Präsidenten gewählt

Bietigheim-Bissingen/Ditzingen. Seit Montag, 9. April 2022, heißt der neue Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg Klaus Dieterich. Der 53jährige Wirtschaftsingenieur und Geschäftsführer der TMG Consultants GmbH aus Bietigheim ist seit neun Jahren Vorstand des Reitervereins Bietigheim-Bissingen und hat sich zur Nachfolge von Gerhard Ziegler, Ditzingen, bereit erklärt. Gerhard Ziegler (70) war nach 15 Jahren nicht mehr zur Wahl angetreten und wurde ehrenvoll verabschiedet. Dieterich war einziger Kandidat für das Amt und erhielt alle Stimmen der Delegierten. Auch die Mitglieder des Präsidiums erhielten das einstimmige Vertrauen der Delegierten in der Ditzinger Stadthalle. Neu besetzt werden musste die Position des Beauftragten für Breitensport und Umwelt. Lukas Vogt aus Heuchlingen übernahm das Amt von Rolf Berndt, Dornstadt, der ebenfalls ehrenvoll verabschiedet wurde, aber als Vereinsberater des Verbandes aktiv bleibt. Schatzmeister Christoph Möhl aus Bissingen wurde ebenso in seinem Amt bestätigt wie Petra Schubert aus Süssen als Landesjugendwartin. Uli Collée aus Eberstadt vertritt weiterhin die Interessen der Aktiven. Kraft Amtes im Präsidium sind Nadja Weißbrod aus Walldorf als Präsidentin des Regionalverbandes Nordbaden und Iris Keller aus Müllheim als Präsidentin für Südbaden. Frank Reutter, Wernau, ist Präsident des Württembergischen Pferdesportverbandes und zugleich Vorsitzender der Landeskommission für



Pferdeleistungsprüfungen. Eddy Stöferle aus Ulm-Wiblingen gehört als Vertreter für Württemberg dem Präsidium an.

Klaus Dieterich erwartet eine Menge Arbeit. Es geht ihm dabei um die Förderung des Turniersports, die Ausbildung der Jugend und um den Breitensport. Dieterich strebt eine Verbesserung der „Durchlässigkeit zwischen Breiten- und Spitzensport“ an. Erklärtes Ziel ist die Steigerung der Mitgliederzahlen trotz schwieriger Zeiten. Rund 97.000 zählen die Vereinsmitglieder im Pferdesport. Es waren auch schon einmal über 100.000. Gerade bei der jungen Generation gehen die Zahlen deutlich zurück. Dieser Trend ist durchaus ein Alarmzeichen.



v.r.: Lukas Vogt, Nadja Weißbrod, Klaus Dieterich, Petra Schubert, Frank Reutter, Iris Keller, Uli Collee, Eddy Stöferle, Christoph Möhl

Wichtig ist Klaus Dieterich auch die Außendarstellung des Pferdesports: „Die Zukunft unseres Sports hängt ganz deutlich davon ab, wie gut das Ansehen unseres Sports in der Öffentlichkeit ist“, sagte er. Zum Tierschutz bekannte er sich ausdrücklich, forderte aber auch mehr Selbstbewusstsein der Pferdefreunde. Dieterich plädierte dafür, dass Hilfsmittel weiter möglich und zulässig bleiben, „wenn man gefahrlos mit Tieren umzugehen hat.“ Zugleich gilt es, die Verbindung zur Deutschen Reiterlichen Vereinigung, zu den anderen Sportfachverbänden und in die Politik zu halten und auszubauen. Wie umfangreich die Aufgaben sein werden, erschließt sich aus der Größe des Pferdesportverbandes mit seinen drei Regionalverbänden Württemberg, Nord- und Südbaden und über 97.000 Mitgliedern in 848 Vereinen. Hinzu kommt die Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen, über die die Abwicklung sämtlicher Turniere läuft. Dieterich erklärte bei seiner Wahl, dass er sich als Brückenbauer zwischen den Regionalverbänden verstehe und den Pferdesport nach Kräften fördern wolle. Seine Erfahrungen als Vorsitzender eines großen und aktiven Vereins kämen ihm dabei zugute. Der von ihm geführte Reiterverein Bietigheim-Bissingen bietet als Ausbildungsbetrieb mit angestellter Pferdewirtschaftsmeisterin einen umfangreichen Schulbetrieb mit Therapeutischem Reiten und Schulprojekten. Klaus Dieterich ist aber bei der Arbeit nicht allein. Ihm zur Seite stehen ein achtköpfiges Präsidium, die Landeskommision und eine professionelle Geschäftsstelle in Kornwestheim unter Leitung von Miriam Abel. Klaus Dieterich ist aktiver Reiter und hat seine sportlichen Wurzeln in der Vielseitigkeit. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Stimmen zur Wahl von Klaus Dieterich:

Bietigheimer Zeitung, 13.5.2022

Aus Sicht eines Vereinsvorsitzenden, der der Bietigheim-Bissinger bei seinem Heimatclub seit neun Jahren ist, möchte er den Freizeit- und Breitensport stärken. „Wenn wir es nicht schaffen, mehr Menschen als bisher über die Basisarbeit an den Pferdesport heranzuführen, werden wir dies in der Zukunft im Spitzensport genauso spüren wie in der zurückgehenden Akzeptanz des Reitsports in der Bevölkerung“, ist sich Dieterich sicher.“

Gerhard Ziegler zum Ehrenpräsidenten ernannt

Ditzingen. 15 Jahre lang und damit fünf Wahlperioden führte Gerhard Ziegler aus Ditzingen den Pferdesportverband Baden-Württemberg als dessen Präsident. Gerhard Ziegler hatte sich entschlossen, nicht mehr zu kandidieren und sein Amt in jüngere Hände zu geben. Ihm wurde zum Abschied eine besondere Ehrung zuteil: Gerhard Ziegler wurde bei der Delegiertenversammlung in Ditzingen am 9. Mai zum Ehrenpräsidenten ernannt. Seine Amtszeit habe er mit Herzblut und Überzeugung wahrgenommen und sich für den Pferdesport über die Landesgrenzen hinaus engagiert, wurde bei der Verabschiedung betont. Er habe dazu beigetragen, dass Baden-Württemberg der mitgliedsstärkste Verband in der deutschen Reiterorganisation wurde. Seine Arbeit habe, so wurde allgemein anerkannt, im Sport zu Veränderungen in der Turnierlandschaft beigetragen. Eine Vielzahl reitsportlicher Touren und Cups für die Spitzensportler als auch für die Nachwuchsreiter sind in seiner Zeit entstanden. Zugleich habe er sich mit Hingabe dem Aufbau des Amateursports gewidmet.



Gerhard Ziegler nutzte seinen Abschied auch für einige kritische Gedanken: Zunächst wolle er „als Manager der Krisen in Erinnerung bleiben, nicht als deren Ursache“, sagte er mit Blick auf kritische Berichterstattungen. Auch die Politik kam nicht ungeschoren davon. Er beklagte, dass die „guten Drähte“ nicht immer Wirkung zeigten und man auch mal keine Antworten bekäme: „Wir haben eine Regierung, die mehr nach Tierwohl schaut als nach dem Sport“, sagte Gerhard Ziegler. Die selbsternannten Tierschützer treten oft mit „völlig überzogenen Forderungen“ an die Öffentlichkeit. Ziegler merkte an: „Den Pferden geht es mehrheitlich so gut wie noch nie!“ (*S. Thema 4 i.d.Ausg.*)

Wie sehr die Arbeit des inzwischen 70jährigen Gerhard Ziegler geschätzt wurde, zeigt sich in den zahlreichen Ehrungen im Sport als auch außerhalb des Sports: Er ist seit 2002 Träger der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg und seit 2016 auch des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg verlieh ihm 2007 die Ehrennadel in Gold, die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) zeichnete ihn mit dem Deutschen Reiterkreuz in Bronze und Silber aus. Nach 15 Jahren kann Gerhard Ziegler den von ihm angestrebten Generationswechsel einleiten und dafür einen solide aufgestellten Verband an seinen Nachfolger Klaus Dieterich übergeben. Doch Gerhard Ziegler bleibt dem Pferdesport erhalten. Auf der Ebene der FN hat er u.a. das Amt des Finanzkurators inne und gehört somit als Baden-Württemberger dem höchsten Gremium im deutschen Pferdesport an. Insofern wird er auch als „guter Draht nach oben“ ansprechbar bleiben.

Rolf Berndt nach 30 jähriger Verbandstätigkeit ausgezeichnet

Dornstadt/Ditzingen. „Rolf Berndt ist eine hippologische Allzweckwaffe von höchster Effizienz!“ Gerhard Ziegler, zum Zeitpunkt der Ehrung von Rolf Berndt bei der Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg am 9. Mai in Ditzingen noch Präsident, lobte Rolf Berndt, der in Dornstadt lebt, für dessen vielfältigen und großen Einsatz für den Pferdesport. „30 Jahre lang hat sich der frühere Bundeswehroffizier „für das Pferd, den Pferdesport, die Reit- und Fahrvereine und die Pferdebetriebe eingesetzt.“ Zugleich war Rolf Berndt als Mitglied des Präsidiums Beauftragter für Breitensport und Umwelt. Seine Fachkenntnis und sein Fleiß haben die Interessen des Verbandes in diesem Bereich maßgeblich vorangebracht.



Eines der wichtigsten Projekte für Rolf Berndt, der am 5. Juni 80 Jahre alt wird, war die Betreuung der „Sondermitglieder“, also der Pferdebetriebe außerhalb der Vereinsstrukturen. Als Mitte der 1990er Jahre die Idee aufkam, diese Sondermitglieder in den Verband zu integrieren, hat sich Rolf Berndt hier besonders eingebracht. Zugleich übernahm er die Aufgabe, Vereinsberater für die Pferdesportvereine im Lande zu sein. Wie oft er unterwegs war, zeigen diese Zahlen: Allein in den letzten zehn Jahren hat er 2.282 Beratungen vorgenommen. Nicht zuletzt deswegen ist er unter der Reiterfamilie bekannt, beliebt und viel gefragt.

Zu allen Problemen und Fragen kann Rolf Berndt, der ursprünglich aus Westfalen stammt, Antworten und Rat geben, seien es Satzungsänderungen, Vereinsrecht, Versicherungsthemen oder Reitwegeregungen: Rolf Berndt weiß Bescheid. Dank seiner guten Kontakte in die Ministerien saß er in vielen Fach- und Arbeitsgruppen des Landes Baden-Württemberg und vertrat dort die Interessen des Pferdesports. Auf seine Initiative gehen auch die Kooperationen mit dem Landesbauernverband und dem Landesjagdverband zurück. Selbst das Thema Wolf, das in Baden-Württemberg noch nicht so gravierend ist wie z.B. in Norddeutschland, hat er detailliert auf dem Schirm. Und wenn es um die Einführung der Pferdsteuer geht bzw. zu deren Abwehr, dann ist Rolf Berndt geradezu angestachelt: Mit allen rechtlichen Informationen versehen wendet er sich an die Behörden oder Gemeinden, die sich für eine Pferdsteuer interessieren. Im ganzen Land gibt es deshalb keine Gemeinde, die eine Pferdsteuer ernsthaft eingeführt hat. Denn: Sobald bekannt wird, dass eine Gemeinde über die Einführung diskutiert, mobilisiert Rolf Berndt die Vereine und Betriebe vor Ort und wendet sich mit aller Sachlichkeit an die Gemeinden und liefert ihnen überzeugende Argumente gegen die Pferdsteuer. Sein vielfältiges und langjähriges Engagement würdigte Gerhard Ziegler namens des Landesverbandes und der FN und zeichnete Rolf Berndt mit der Graf-Landsberg-Medaille in Gold aus. Zudem wurde Rolf Berndt unter stehendem Applaus der Delegierten zum Ehrenmitglied des Landesverbandes ernannt. Doch so ganz geht auch Rolf Berndt nicht: Rolf Berndt bleibt Vereinsberater und gibt auch weiterhin den „Übungsleiter“ heraus, ein Informationsblatt für Ausbilder, Vereine und Betriebe. Den „Übungsleiter“ gibt es unter seiner Regie seit 1992 und erscheint monatlich mit aktuellen Themen, Fortbildungen und Seminaren. Für seine Verdienste wurde Rolf Berndt schon vor einiger Zeit mit dem Deutschen Reiterkreuz in Bronze und Silber ausgezeichnet.

Mitgliederversammlung der Landeskommision

Ditzingen. Der Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, früher gerne auch als „Landtag der Reiter“ bezeichnet, ist grundsätzlich einer Mitgliederversammlung der Landeskommision für Pferdeleistungsprüfungen vorgeschaltet. Diese tagte also auch am 09. Mai 2022 in Ditzingen. Miriam Abel, Geschäftsführerin der Landeskommision, schrieb dazu:

Im Rahmen der Sitzung wurde über unterschiedliche Themen gesprochen. Neben den üblichen Themen wie dem Rückblick auf die Saison 2021, die hinsichtlich der Veranstaltungs-, Prüfungs- und Starterzahlen zwar deutlich besser als 2020, jedoch noch deutlich von Corona gezeichnet war, den Haushaltszahlen der Landeskommision und der Überarbeitung der Richterlisten standen einige Punkte an, über die ausführlicher informiert werden soll.

Unter anderem setzte man sich intensiv mit der Frage auseinander, wie ab 01. Januar 2023 mit der Herpesimpfpflicht bei Breitensportlichen Veranstaltungen gemäß Wettbewerbsordnung (WBO) umgegangen werden soll. Dies ist derzeit nicht geregelt. Die WBO selbst regelt lediglich die Impfvorgaben bei Veranstaltungen, bei denen sowohl Prüfungen nach LPO als auch Wettbewerbe nach WBO ausgeschrieben werden. Hier gelten für die in den Wettbewerben gestarteten Pferde die Impfvorgaben gemäß LPO. Das heißt, ab 01. Januar 2023 müssen diese Pferde gegen Influenza und Herpes geimpft sein. Für die Umsetzung der Herpesimpfpflicht bei reinen Breitensportlichen Veranstaltungen spricht, dass der Infektionsdruck gesenkt wird, da geimpfte Pferde weniger Viren ausscheiden. Gegen eine Impfung spricht, dass die Impfung die Infektion oder den Krankheitsausbruch nicht sicher und absolut verhindern kann. Zudem wird befürchtet, dass eine Herpesimpfpflicht viele Pferdesportler von der Teilnahme an Breitensportlichen Veranstaltungen abhalten würde. Daher einigte man sich darauf, dass es für die Teilnahme an Breitensportlichen Veranstaltungen, bei denen nur Wettbewerbe gem. WBO ausgeschrieben werden, ausreichend ist, wenn das Pferd nur gegen Influenza gem. LPO, wie bisher auch, geimpft ist. Die Mitgliederversammlung behält sich vor, dieses Thema zu einem späteren Zeitpunkt mit entsprechender Vorlaufzeit zur Umsetzung erneut zu diskutieren.

Des Weiteren wurde über die Vorgaben des §40 der LPO (Arzt, Tierarzt, Hufschmied) gesprochen. Man war sich einig, dass die dort gemachten Vorgaben zur Anwesenheit sinnvoll und für jeden Veranstalter in Baden-Württemberg umsetzbar sind. Dass den Veranstaltern hierdurch Kosten in z.T. nicht unerheblichem Umfang entstehen, darüber ist man sich bewusst. Es wird derzeit kein Handlungsbedarf gesehen, die bestehenden LPO-Regeln und Ergänzungen in den LK-Bestimmungen zu ändern.

Ein Antrag auf Zulassung der Presse in der LK Sitzung wurde nach ausgiebiger Diskussion durch den Antragsteller zurückgezogen, da man vereinbart hat, nach jeder Mitgliederversammlung über die Sitzung in Form einer Pressemeldung zu informieren.

Rolf Berndt und Gerhard Ziegler wurden für ihre langjährige Mitarbeit seit 30 bzw. 20 Jahren in der Landeskommision mit der LK-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Darüber hinaus wurden während der Delegiertenversammlung des Landesverbandes die zum Jahresende hin ausscheidenden Richter Dieter Hoffmann aus Enzklösterle und Dr. Colin Magg aus Stuttgart für ihr 30- bzw. 50-jähriges Engagement als Richter und Turnierfachkraft mit der LK-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

Ehrungen der erfolgreichen Sportler von 2021

Ditzingen/Tübingen/Weil der Stadt/Lauchheim/Neuenstein/. Während der Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg Anfang Mai in Ditzingen wurden traditionell baden-württembergische Medaillengewinner nationaler oder internationaler Championate für ihre sportlichen Erfolge geehrt. In Ditzingen wurde Philipp Stolzenberger aus Schwetzingen mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Er hatte die Goldmedaille mit dem deutschen Team gewonnen bei der Jugend-Europameisterschaft Fahren im französischen Selestat. In der Einzelwertung wurde er mit der Silbermedaille gewürdigt.

Nicht alle Ehrungen konnten bei der Versammlung vergeben werden, da die Sportler an dem Montagnachmittag entschuldigt waren. Lena Merkt aus Tübingen gewann bei der Europameisterschaft/Dressur der Junioren Mannschaftsgold. Sie erhielt dafür die Verbandsehrennadel in Gold. Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt errang die Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft der Pony-Zweispännerfahrer in Lauchheim-Hülen. Der Verband verlieh ihr als Anerkennung die Ehrennadel in Silber. Lisa-Marie Gerritzen und Sophia Franz vom Voltigierverein Neuenstein waren bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Timmel angetreten und als Doppelvoltigierer so gut in Form, dass sie die Silbermedaille errangen. Auch sie wurden mit der Verbandsehrennadel in Silber geehrt. Darüber hinaus haben noch weitere Sportler Medaillen bei nationalen und internationalen Championaten gewonnen wie Steffen und Michael Brauchle, Anna Genkinger, Michael Jung, Merle Hoffmann, Antonia Roth, Jana Schrödter und Ann-Kathrin Lindner. Sie alle waren allerdings schon in den Vorjahren ausgezeichnet worden.

THEMA 2: FN-Jahresbericht 2021

FN-Jahresbericht 2021 ist online

Chronologie und Themen des Jahres aus Pferdesport und -zucht

Warendorf (fn-press). Der FN-Jahresbericht 2021 ist online und informiert umfassend darüber, mit welchen Themen sich die FN und das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) im Jahr 2021 befasst haben.

Das Jahr 2021 war aus deutscher Sicht gleich durch mehrere sportliche Höhepunkte gekennzeichnet: die Olympischen Spiele in Tokio und die Europameisterschaften Dressur und Springen im Herbst in Deutschland. Es war aber auch ein Jahr, das erneut von der Coronakrise geprägt war und leider auch von einer Flutkatastrophe im Juli und einem Herpesausbruch in Valencia mit mehreren toten Pferden. 2021 war außerdem ein Wahljahr. Nicht nur der neue Bundestag, sondern auch die ehrenamtlichen Gremien der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) wurden neu besetzt. An der Spitze löste Hans-Joachim Erbel den langjährigen FN-Präsidenten Breido Graf zu Rantzau ab, der sich bei den FN-Tagungen in Fulda nicht mehr zur Wahl stellte und mit dem Deutschen Reiterkreuz in Gold mit Brillanten für seine Verdienste geehrt wurde.

Neben den wichtigsten Themen des Jahres beinhaltet der FN-Jahresbericht auch eine Chronologie der Ereignisse, einen Finanzbericht, detaillierte Beschreibungen der Aufgaben und Projekte sowie ausführliches Daten- und Zahlenmaterial.

Der [FN-Jahresbericht](#) ist im FN-Shop in der Rubrik Broschüren, Formulare, Verträge zu finden und kann von dort kostenlos heruntergeladen werden. Dort sind bereits auch Anlagen zum Jahresbericht mit umfangreichen Statistiken aus dem Bereich Turniersport und Zucht zu finden.

[Jahresberichte der Deutschen Reiterlichen Vereinigung \(FN\) e.V. und DOKR - Download |FN-Shop \(pferd-aktuell.de\)](#)

THEMA 3: Blick über die Grenze

Frankreich führt Pferdeführerschein ein – neues Tierschutzgesetz

Wie die www.kreiszeitung.de am 2. Mai 2022 berichtete, führt Frankreich verpflichtend einen „Pferdeführerschein“ ein. Diese Maßnahme erfolgt im Zusammenhang mit einem veränderten Tierschutzgesetz. Was die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) mit Sitz in Warendorf schon seit zwei Jahren im Ausbildungsprogramm hat, wurde in Deutschland bisher noch nicht Pflicht, allerdings für all jene, die auf FN-Basis anerkannte Ausbildungen absolvieren wollen. Was früher „Basispass“ hieß, wird heute „Pferdeführerschein Umgang“ genannt und stellt den ersten Schritt dar zu weiteren Ausbildungsgängen. Logisch ist demnach auch, in diesem Sinne die „Grundausbildung“ weiterzuführen zum „Pferdeführerschein Reiten“. Für die Freunde des Fahrsports gibt es den zweigeteilten Kutschenführerschein A - Privatpersonen“ und „Kutschenführerschein B – Gewerbe“. In Frankreich muss nun jeder Pferdefreund, der sich ein Pferd anschaffen will, einen Sachkundennachweis mitliefern, einen sogenannten „Kenntnis- und Befähigungsnachweis“, wie die Kreiszeitung schreibt. Um diesen Nachweis zu erlangen, hat der Tierfreund zunächst ein Jahr Zeit. Ziel ist es, die Pferdefreunde dazu anzuhalten, ihre Grundkenntnisse vom artgerechten Umgang mit dem Pferd tatsächlich zu erwerben, um nicht „freischaffender Künstler“ zu bleiben. Was dazu kommt im novellierten Tierschutzgesetz: Ponyreiten auf Jahrmärkten wird verboten.

Säumige Kunden bekommen es mit Gerichten zu tun

Weiter wird davon berichtet, dass Betreiber von Pensionsställen säumigen Kunden per Gericht auf die finanzielle Pelle rücken können, wenn der Kunde „nach Ablauf einer gesetzlichen Frist von drei Monaten“ nicht zahlt.

Auch Haustierbesitzer werden gefordert

Das neue Gesetz bringt auch beim Erwerb anderer Tierarten einschneidende Veränderungen: Wie Landtiere.de berichtet, möchte Frankreich, „dass sich zukünftige Haustierbesitzer frühzeitig darüber im Klaren sind, dass die Anschaffung eines Tieres Verantwortung mit sich bringt. Aus diesem Grund soll künftig, unabhängig davon, ob das Tier gekauft oder adoptiert wird, eine Wissens- und Verpflichtungserklärung unterzeichnet werden. Nach der Ausstellung des Dokuments haben neue Haustierbesitzer sieben Tage Zeit, ihre Meinung zu ändern und vom Kaufvertrag zurückzutreten. Frankreich erhofft sich dadurch, Impulskäufe zu verhindern. Denn viel zu oft leiden darunter am Ende die Tiere, die häufig einfach ausgesetzt werden.“

Tierquälerei wird hart bestraft

Tierquälerei wird deutlicher bestraft, berichtet Kreiszeitung.de: „In schweren Fällen drohen dann bis zu fünf Jahre Haft und auch Geldstrafen von bis zu 75.000 Euro...Zudem soll an Schulen der richtige Umgang mit Haustieren gelehrt werden, um Tierquälerei durch Jugendliche vorzubeugen.“

Quellen:

<https://www.kreiszeitung.de/stories/frankreich-fuehrt-pferdefuehrerschein-ein-neues-tierschutzgesetz-91516547.html>

THEMA 4: Offener Brief

Deutscher Reiter- und Fahrerverband - Club Deutscher Springreiter:

Warendorf. Jan Wernke, Vorsitzender der Fachgruppe Springen – Club Deutscher Springreiter mit Sitz in Warendorf, veröffentlichte Anfang Mai einen Offenen Brief unter dem Titel: Statement zur aktuellen Darstellung des Pferdesports.

„Die letzten Wochen und Monate waren eine schwierige Zeit für den Pferdesport, im Speziellen für den Reitsport. Vereinzelt Berichterstattungen in privaten und sozialen Medien, fachlich zum Teil nachweislich inkorrekt, werfen ein schlechtes Licht auf den Sport, auf die Menschen, die ihn betreiben und mit dem Sport in Zusammenhang stehen. Wie jeder Sport unterliegt auch der Pferdesport einem Regelwerk, das zum einen die Abläufe und Bedingungen im Turniersport festlegt und zum anderen definiert, wie das (Reit-)Pferd seinem Alter entsprechend ausgebildet werden kann und soll. Sowohl die Regeln für den Turniersport (LPO) als auch für eine korrekte und pferdegerechte Ausbildung des Pferdes basieren auf der klassischen Reitlehre. Diese orientiert sich an der Natur des Pferdes und seinen natürlichen Bedürfnissen. Sie wird durch neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung stetig weiterentwickelt und modernisiert. Auch die Regeln für den Turniersport im Rahmen der LPO werden Jahr für Jahr im Dialog mit den Aktiven und der Deutschen Reiterlichen Vereinigung überarbeitet und angepasst.

Miteinander von Pferd und Reiter

Reitsport basiert immer auf dem Miteinander von Pferd und Reiter. Durch seine Hilfengebung macht der Reiter dem Pferd deutlich, in welcher Gangart und welchem Tempo er sich beispielsweise fortbewegen möchte. Dazu stehen ihm Schenkel-, Gewichts- und Zügelhilfen zur Verfügung. Je besser die Kommunikation zwischen Reiter und Pferd, umso feiner die Hilfengebung. Um sich mit jedem Pferd individuell bestmöglich verständigen zu können, stehen Hilfsmittel zur Verfügung wie zum Beispiel Sporen, Gerte oder verschiedene Arten von Gebissen. Dabei muss beachtet werden: Diese Hilfsmittel dienen nicht der Bestrafung des Partners Pferd, sie dienen der präziseren und deutlicheren Verständigung - immer mit dem Ziel, die Verständigung im Laufe der Ausbildung stetig zu verfeinern.

Im Focus: Dem Pferd und seinen Bedürfnissen gerecht werden

Durch alle diese aufgeführten Punkte wird deutlich, dass der Pferdesport - auch durch seine Regelwerke wie die genannte LPO - immer in allererster Linie im Fokus hat, dem Pferd und seinen Bedürfnissen in größtmöglichem Umfang gerecht zu werden. Darüber hinaus trägt das sportlich faire und fachlich korrekte Miteinander mit dem Pferd erheblich zur physischen und psychischen Gesunderhaltung des Pferdes bei.

Fachlich falsche Behauptungen und Informationen durch unqualifizierte Personen

Die zuletzt in den Medien erfolgten Berichterstattungen zum Thema Reitsport enthielten fast ausnahmslos den Tenor, dass der Reitsport als solches ein tierschutzwidriges Verhalten darstellt und dass Hilfsmittel ausschließlich zur Bestrafung verwendet würden statt zur Verbesserung der Kommunikation. Dazu wurden fachlich falsche Behauptungen und Informationen in hetzerischer Weise veröffentlicht und versucht, diese noch zusätzlich durch (ebenfalls fachlich falsche) Kommentare unqualifizierter Personen zu untermauern. Die Gründe für solch eine Art der Berichterstattung kön-

nen die gezielte Schädigung einzelner Personen und die damit verbundene Rufschädigung sein. Des Weiteren werden die Sportart als solche und alle, die sie betreiben und damit in Bezug stehen, angeprangert. Der unanständigste Gedanke, der sich leider sehr häufig aufdrängt, ist, dass sich durch diese reißerische, fachlich falsche Darstellung Organisationen oder/und Medienanstalten selbst in den Mittelpunkt zu rücken versuchen und den Pferdesport als ‚Bühne‘ ausnutzen.

Fachlich falsche Aussagen und Behauptungen werden nicht länger geduldet

Wir als Aktive im Reitsport möchten uns hiermit dafür aussprechen, dass wir zum einen eine solche mediale Berichterstattung nicht länger dulden wollen, solange sie auf fachlich falschen Aussagen und Behauptungen basiert. Zum anderen möchten wir klarstellen, dass wir uns sowohl beim Ausüben unseres Sports als auch beim Ausbilden unserer Pferde an die von unserer Deutschen Reiterlichen Vereinigung festgelegten Richtlinien halten. Sämtliche Regeln und Richtlinien sind auf das Wohl des Pferdes als Reitpferd ausgelegt und tierschutzkonform. Dessen Wohl und Gesunderhaltung steht im Mittelpunkt unseres Interesses! Außerdem sei angemerkt: Ein Pferd, das sich nicht wohlfühlt und nicht gesund ist, kann auch keine Leistung bringen. Wir würden also nicht nur den Pferden sondern auch uns selbst schaden, wenn wir nicht das Pferdewohl in den absoluten Mittelpunkt stellen würden. Deshalb möchten wir dringend daraufhin arbeiten, dass durch eventuelles Fehlverhalten einzelner Personen nicht der gesamte Sport in solch negativer Art und Weise dargestellt wird. Wir haben uns lange sehr ruhig und abwartend verhaltend, aber wir denken, dass es jetzt an der Zeit sein muss, diesbezüglich aktiver zu agieren.

Wenn sämtliche aufgeführten Aspekte im Einklang mit Regeln und Richtlinien im Sinne des Pferdes erfüllt werden, so muss es für uns Aktive möglich sein, unseren Sport weiter auszuüben - und zwar ohne Angst, in der Öffentlichkeit angeprangert zu werden, als jemand dargestellt zu werden, der einem Tier seinen Willen aufzwingt und es nicht unter Berücksichtigung seiner natürlichen Bedürfnisse pflegt, hält, behandelt und in größtem Maß respektiert.

Pferde sind Lebenspartner

Wir tun alles, was uns möglich ist, für unsere Sportpartner - von der bestmöglichen Einstellung über optimale Fütterung, tierärztlich erstklassige Versorgung und individuelle Physiotherapie bis zu Bewegungs- und Wellness-Konzepten. Wir tun das alles nicht nur, weil sie unsere Sportpartner sind, sondern weil Pferde unsere Lebenspartner im wahrsten Sinne sind: Um sie gestaltet sich unser Leben, nach ihnen richtet sich unser Alltag, sie stehen im Mittelpunkt. Weil Pferde unsere Passion sind.
(KiK/pe&pa)

Weitere Informationen: www.drffv.de

BEMERKENSWERTES

Pferde bauen Brücken

PM-Förderprojekt unterstützt integrative Projekte im Pferdesport

Warendorf. Der Umgang mit Pferden verbindet Menschen. Und das ganz unabhängig von sprachlichen, körperlichen und sozialen Hürden. Genau hier setzt das PM-Förderprojekt „Pferde bauen Brücken“ an. Unterstützt von lexoffice und durch Fachwissen des Deutschen Kuratoriums für therapeutisches Reiten (*DKThR*) fördert es Reitvereine, die Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen den Kontakt zu Pferden ermöglichen – ganz gleich, ob sie dies regelmäßig tun oder in einer einmaligen Aktion. In 2022 werden insgesamt 15 Vereine und ihre Projekte mit einem Zuschuss von je 500 Euro unterstützt. Alle Bewerber bekommen darüber hinaus einen Gutscheincode für ein lexoffice-Produkt im Wert von 300 Euro. Reitvereine können sich noch bis zum 31. Mai 2022 um eine Förderung bewerben.

[Jetzt bewerben!](#)

Wieder da: Lernkoffer für Vorschulkinder

Das Rundum-Sorglos-Paket für Kindergärten zum Thema Pferd

Warendorf. Wieder erhältlich ist der „Lernkoffer für Vorschulkinder – Bildung und Erziehung mit dem Pferd“ der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Mit der Neuauflage wurden Inhalt und Design überarbeitet. Dieses Rundum-Sorglos-Paket für Kindergärten bzw. Vereine und Betriebe, die mit Kindergärten kooperieren möchten, kann zum Preis von 30 Euro im [FN-Shop](#) auf www.pferd-aktuell.de bestellt werden oder telefonisch im FN-Service unter der Nummer 02581/6362-222.

Es ist bekannt, dass bereits kleinste Kinder von Pferden begeistert sind, wenn man ihr Interesse dafür früh genug weckt. Dabei hilft der Lernkoffer der FN. Mit dem Lernkoffer wird Erziehern, Trainern und Ausbildern Rüstzeug an die Hand geben, um das Thema „Pferd“ den Jüngsten nahe zu bringen. Ganz selbstverständlich lernen Kinder vom Partner Pferd soziale Kompetenzen wie z.B. Zielstrebigkeit, Rücksichtnahme und Verantwortungsgefühl.

Dank der Unterstützung durch die Persönlichen Mitglieder der FN, dem FNverlag und dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten ist er gefüllt mit allem, was die Herzen von Kindern höher schlagen lässt: Ein Putzbeutel mit Striegel, Hufkratzer und Kamm in einer für kleine Kinder handlichen Größe, eine Pferde-Leine zum Pferd spielen, bunte Postkarten, Lesezeichen, Ansteck-Button etc... Für Erzieher und Ausbilder liegen dem Koffer ein „Leitfaden für die Umsetzung“, Lernmaterial, Lehrtafeln, Poster und Broschüren sowie Informationen für Eltern bei. Der Koffer kann als Hilfestellung für die allgemeine Beschäftigung mit dem Thema Pferd genutzt werden - im Kindergarten oder in der Grundschule - oder um die Vorbereitung auf die erste Begegnung mit dem Partner Pferd spielerisch zu gestalten.

Pferdemist ist kein Sondermüll!

Warendorf. Die Zeitung *Die Glocke* griff am 29. 4. 2022 ein Thema auf, das im Zuge der Landtagswahl aufschlug. Die SPD arrangierte einen Gedankenaustausch mit der Deutschen Reiterliche Vereinigung (FN) und dem Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten. Dabei kam auch das Thema auf, dass Pferdemist in Deutschland „Sondermüll“ sei. FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach dazu: „Seit geraumer Zeit setzen wir uns für einen Grünen Stall im Sinne des Klimaschutzes ein, indem wir die Pferdemistverwertung zur Energiegewinnung fördern wollen. Dieses Anliegen wird jedoch durch die Einstufung von Pferdemist als Sondermüll verhindert. So werden unzählige LKW voll mit Pferdemist in die Niederlande transportiert und dort als Dünger verwendet. Das macht für uns keinen Sinn.“ Annette Watermann-Krass (SPD) pflichtet ihm bei: „Wir müssen in Deutschland hinsichtlich der Entwicklung hin zu einer Kreislaufwirtschaft vorankommen. Dabei ist die Pferdemistverwertung nur ein Beispiel von vielen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass wir im Vergleich zu anderen Ländern so weit hinterher hängen.“

Quelle: <https://www.die-glocke.de/kreis-warendorf/artikel/pferdemist-darf-nicht-als-sondermuell-angesehen-werden-1651159683>

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Traditionelles Pfingstturnier in Aulendorf

3.-6. Juni 2022

Aulendorf. Es gibt nur wenige ländliche Vereine, die sich ein großes Dressurturnier zutrauen. In Aulendorf beim RFZ Zollenreute engagiert man sich in dieser Hinsicht seit vielen Jahren mit Erfolg. Für das Programm vom 3.-6. Juni 2022 wurden 20 Wettbewerbe ausgeschrieben. Diese reichen von der „Children-Förderung“ in Klasse L bis zur Klasse S** für die älteren Reiter. Fünf Wettbewerbe in Klasse S können die Reiterinnen und Reiter aus dem ganzen Lande melden: zweimal Dressur S*, zweimal Prix St. Georg S* und als Höhepunkt Intermediaire I in Klasse S**. Parallel werden junge Pferde in Klasse M vorgestellt, die für das Bundeschampionat im September ausgebildet werden.

Kontakt: Franz Blaser, 0177-8338673

Forst: 80 Jahre Turniergeschichte

2.-6. Juni 2022

Forst. Ein Jubiläum der besonderen Art feiert der RFV Forst vom 2.-6. Juni 2022: 80 Jahre Turniergeschichte! Dazu gibt es ein sportliches Programm mit Anspruch. 35 Wettbewerbe wurden ausgeschrieben mit Springen und Dressur. Dabei kommt die Jugend ebenso zur Geltung wie die erfahrenen Reiterinnen und Reiter mit höheren Leistungsklassen. Während die Dressurprüfungen bis Klasse M* reichen, geht es für die Springreiter bis Klasse S** mit Siegerunde. Dieser Höhepunkt ist mit 5.000 Euro dotiert. Vier weitere S-Springen erwarten die Reiter, darunter ein Mächtigkeitsspringen Klasse S*, das, unter Flutlicht ausgetragen, einen besonderen Reiz hat für die Zuschauer. Auch dieses Springen ist mit 5.000 Euro dotiert. Insgesamt stehen dem Verein rund 24.000 Euro als Preisgeld zur Verfügung. Wichtig für die Pferdezüchter ist der Wettbewerb für 5- und sechsjährige Pferde, die für die Qualifikation zum Bundeschampionat im September vorgestellt werden.

Kontakt: Anette Krämer-Händel, Telefon 0173-7223917

Winterlingen: Von kleinen und großen Touren und der Dressur

2.-6. Juni 2022 Springen

8.-12. Juni 2022 Dressur

Winterlingen. Die Reitanlage von Andy Witzemann in Winterlingen ist für ihre erfolgreichen Turniere bekannt. Vielversprechend heißt das aktuelle Turnier auch „Winterlingen Winners“. Es gibt also ein großes Angebot an Wettbewerben, die diesen Namen rechtfertigen: 29 Wettbewerbe

stehen auf dem Programm, vom Springen der Ponyreiter bis hin zum Finale der Großen Tour. Das findet als Springen Klasse S** mit Stechen statt und ist mit stolzen 10.000 Euro dotiert. Zur Großen Tour zählen noch zwei weitere Springen, nämlich eines Klasse S** mit Stechen und ein Zwei-Phasen-Springen Klasse S*, das zugleich als Qualifikation dient für ein „Speed Derby Springen“ Klasse S*. Die Mittlere Tour hat drei Springen Klasse M** und S*. Die „Kleine Tour fordert die Reiter in Klasse M. Für die Reiter U25 wurden zwei weitere S*-Springen mit Stechen angesetzt. Die Preisgelder sind sehr stattlich; insgesamt können knapp 42.000 Euro ausgeschüttet werden.

Das Dressurturnier „Winterlingen Winners“ findet eine Woche später statt, vom 8.-12. Juni. Im Programm stehen 19 Wettbewerbe, darunter acht in der schweren Klasse: Die Wettbewerbe beginnen mit zwei Dressuren Klasse S* mit St. Georg Special. Darauf folgt eine Dressur Klasse S* für Amateure, die sich zugleich qualifizieren können für die nächste Wertung St. Georg S*. Der IWEST-Cup Dressur macht zudem Station in Winterlingen mit einer Qualifikation Klasse S** als Intermediaire I. Diese Serie endet mit dem Finale in Stuttgart im November. Weiter geht es mit einer Dressur Intermediaire I, die als Kür ausgeschrieben wurde und ebenfalls zur Serie IWEST-Cup zählt. Die weiteren Höhepunkte sind eine Dressur Intermediaire II in Klasse S*** und ein Kurz Grand Prix Klasse S***. Es gibt also viel zu erleben für Dressurfreunde. Dazu ist das Preisgeld auch für die Dressurreiter stattlich: Fast 12.000 Euro gibt es zu gewinnen.

Kontakt: Andy Witzemann, Telefon 0171-6907230

Ladenburg: Zwei Wochenenden Springen und Dressur bis Klasse S***

10.-12. Juni 2022, Springen

16.-19. Juni 2022, Dressur

Ladenburg. Das Turnier des PSV Heidelberg-Ladenburg ist dem Andenken Dr. Stephan Bingels gewidmet, der sich zu Lebzeiten sehr intensiv dem Pferdesport der Region gewidmet hatte. Der Verein unternimmt dafür eine große Anstrengung, organisiert er doch ein Turnier an zwei Wochenenden. Vom 10.-12. Juni 2022 werden die Springreiter eingeladen und haben die Auswahl aus 24 Wettbewerben, wobei auch an die Jüngsten gedacht wird, um sie Turnierluft schnuppern zu lassen. Von Springpferdeprüfungen und Springen Klasse A geht es über Klasse M in die schwere Kategorie: Dazu zählen z.B. ein Zwei-Phasen-Springen Klasse S* für die Reiter U25 sowie ein Springen Klasse S*. Den Abschluss bilden ein Punktespringen Klasse S* mit Joker und als Höhepunkt ein Springen Klasse S** mit Stechen. Das Preisgeld liegt insgesamt bei rund 12.000 Euro.

Eine Woche später, 16.-19. Juni 2022, steigt das Dressurturnier mit 34 Wettbewerben. Acht davon sind in Klasse S ausgeschrieben. Dazu gehören zwei Dressuren Klasse S*, z.B. auch als Qualifikation zur Baden-Württembergischen Amateurmeisterschaft deklariert. Es folgen zwei Dressuren Klasse S*, eine davon als Prix St. Georg. In S** ausgeschrieben ist eine Intermediaire I, gefolgt von zweimal Klasse S***: Die Intermediaire II dient als Qualifikation für den Kurz Grand Prix S***. Für die Jugend gibt es eine Dressur als Qualifikation für den NÜRNBERGER Burg-Pokal, dazu Qualifikationen zum Landesjugendcup und für das Bundeschampionat des 5 und 6 Jahre alten Dressurpferdes. Die Preisgelder liegen bei rund 14.000 Euro.

Kontakt: Peter Werdan, Telefon 0173-9607341

Ichenheim: Großes Dressur- und Springprogramm

10.-12. Juni 2022 Dressur

16.-19. Juni 2022 Springen

Ichenheim. Die „Ichenheim Classics-Dressage“ sowie wie Südbadischen Meisterschaften in der Dressur, Wettbewerbe für Children, Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter und Qualifikation zu den Amateurmeisterschaften Baden-Württemberg – vieles wird geboten. Sportlich ist das Dressurturnier außerdem ein Magnet, denn die Dressur wird nicht nur groß sondern auch mit vielen Sternen ausgeschrieben: Von den 15 Wettbewerben sind allein fünf in der schweren Klasse angesiedelt. Vier in Klasse S und der Höhepunkt in Klasse S** als Intermediaire I.

Eine Woche später findet das Springturnier statt. Dafür gibt es eine Menge Auswahl an Wettbewerben, insgesamt 23. Ponyreiter und Children bekommen ihre Chancen ebenso wie die Erwachsenen, für die es u.a. auch vier Springen der Schwere Klasse gibt: Das Finale der Südbadischen Meisterschaft Junioren und Junge Reiter, das nach Qualifikationen in Klasse M in einem Springen Klasse S* mündet. Des Weiteren werden zwei Zwei-Phasen-Springen Klasse S* angeboten. Danach geht es für diese Teilnehmer weiter mit einem Springen Klasse S**. Höhepunkt ist ein Springen Klasse S*** mit Stechen um den Großen Preis von Neuried, mit 10.000 Euro dotiert. Auch die Jugend hat noch eine weitere Herausforderung in einem Stilspringen, das als Finale der Südbadischen Meisterschaft geritten wird in der Altersklasse der Ponyreiter und Children. Für Reiter der Altersklasse U25 gibt es mehrere Springen Klasse M**, die in ein S*-Springen übergehen. Auch an das Bundeschampionat ist gedacht worden mit zwei Qualifikationen Klasse M*, bei dem Pferde geritten werden dürfen, die fünf- bzw. sechsjährig sind. Das Preisgeld des Springturniers liegt bei rund 30.000 Euro.

Kontakt: Gerhard Reichenbach, Telefon 0172-7641659

Ilfeld: Dressur und Springen bis Klasse S***

24.-26. Juni 2022

Ilfeld. Drei Tage geht es rund auf der Reitanlage des Reitvereins Ilfeld: Springen und Dressur sind angesagt. Es lockt im Springen z.B. der Große Preis von Ilfeld, der mit 5.000 Euro dotiert ist und als Springen Klasse S** mit Jackpot und Stechen ausgeschrieben ist. Drei weitere S-Springen folgen. Insgesamt stehen 17 Springen im Programm. Rund 15.000 Euro stehen an Preisgeld für die Springen zur Verfügung.

Wichtiger Aspekt der Arbeit in Ilfeld ist die Dressur. Sie hat stets hohes Niveau. Neun Wettbewerbe sind ausgeschrieben. Vier davon gehören in die „schwere Klasse“: Reiter, die sich für einen Start im Prix St. Georg Klasse S* interessieren, müssen eine Qualifikation in Klasse S* reiten. Danach geht es gleich zwei Anforderungsklassen höher weiter: die Dressur Klasse S*** mit Piaffe und Passage ist zugleich die Qualifikation für den Höhepunkt des Turniers, den Kurz Grand Prix Klasse S***. Die Preisgelder für die Dressur liegen bei insgesamt 7.200 Euro.

Kontakt: Christian Abel, Telefon 0171-5484232

Mühlacker. Voltigierer mit frischem Elan ans Werk

25.-26. Juni 2022

Mühlacker: Unbestritten ist, die Voltigierer haben in den Zeiten der Pandemie am meisten gelitten: Sie gehören zu einer „Kontakt-Sportart“, was das Training zu zweit oder in der Gruppe unmöglich machte. Verboten! Jetzt geht es in Mühlacker mit neuem Mut an die Herausforderungen: Die Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigierer treten an und messen sich bis Klasse S. Was die jungen Sportlerinnen und Sportler hier bieten, ist nicht nur Sport sondern auch große Schau mit artistischen Figuren auf dem galoppierenden Pferd, das an der Longe einer erfahrenen Trainerin oder eines Trainers läuft. Die Bewertung der Darbietungen obliegt einem ebenfalls erfahrenen Richter-gremium, denn die Wertungen sind an den Abläufen und Abfolgen der Übungen ausgerichtet. Sport vom Feinsten wird geboten und dazu ist dieser Sport atemberaubend schön. Ausgeschrieben wurde alles vom Gruppenvoltigier-Wettbewerb/Schritt für die Jüngsten über Einzelvoltigieren Klasse S mit Wertung Nordbadische Meisterschaften bis hin zum Gruppenvoltigieren Klasse S* und S** mit Nordbadischer Meisterschaft. Eingebaut ist auch ein Kürwettbewerb der Junioren und L-Gruppen bis Klasse S***! Es lohnt sich allemal, den Wettbewerb auch als Zuschauer zu erleben.

Kontakt: Karin Kiontke, Tel. 0174-8986042

Schwanau-Ottenheim: Einspänner fahren um Meisterehren

30. Juni – 3. Juli 2022

Schwanau-Ottenheim. „Anspannen!“ heißt es Ende Juni und Anfang Juli in Schwanau-Ottenheim, wo sich die Einspännerfahrer -Pferde und Ponys- zum gesamtdeutschen Stelllichein treffen. Die neuen Deutschen Meister sollen ermittelt werden. Zudem geht es um den traditionellen Länderpokal und um die Wettbewerbe der Fahrer mit Handicap. Ausgeschrieben wurden 20 Wettbewerbe in der Dressur, dem Hindernisfahren und dem Geländefahren. Die Fahrer in der Deutschen Meisterschaft treten jeweils in Prüfungen der Klasse S an. Die Fahrprüfungen Dressur sind in Klasse S*** ausgeschrieben. Die Teilnehmer der Para-Wettbewerbe starten in Klasse M, wobei die Dressur in M** gefahren werden muss. Bei der vergangenen Deutschen Meisterschaft hatte Anna Genkinger aus Georgenau mit *Bella Donna* die Silbermedaille der Pony-Einspänner gewonnen. Jens Motteler (PSV Hohe Eichen) wurde mit *Charlott* Vierter der Einspänner/Pferde.

Kontakt: Lena Stadtler, Telefon 0151-50374399

Weilheim/Teck: Landeschampionate der Pferdezucht

29. Juni -3. Juli 2022

Weilheim/Teck. Das Reitturnier von Weilheim/Teck ist ein Schaufenster der Pferdezucht des Landes. Der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg hat nämlich zum Championat der drei- und vierjährigen Reitpferde aufgerufen und zum Championat der 5- und 6-jährigen Spring- und

Dressurpferde. Für die älteren, 7- bis 9-jährigen Pferde, geht es um das Goldene Band im Springen und der Dressur. 20 Wettbewerbe stehen auf dem Programm. Die Leistungen steigern sich von „Reitpferdeprüfungen“ bis hin zu Klasse S* im Springen um das Goldene Band des Baden-Württembergischen Springpferdes der 7- 8jährigen Pferde.

Kontakt: Norbert Freistedt, Telefon 0152-52717888

CHIO Aachen

24. Juni bis 3. Juli 2022

Aachen. Vom 24. Juni bis 3. Juli 2022 trifft sich die internationale Reiter-Elite zum CHIO in Aachen. Der CHIO Aachen beginnt am Freitag, 24. Juni und endet am Sonntag, 3. Juli 2022.

Den ausführlichen Zeitplan mit allen Wettbewerben und TV-Übertragungszeiten gibt es unter www.chioaachen.de

36. Internationales Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS

9. bis 13. November 2022

Stuttgart. Nach einer zweijährigen Zwangspause durch die Corona-Pandemie hat der Kartenvorverkauf für das 36. STUTTGART GERMAN MASTERS begonnen. Für Andreas Kroll, Geschäftsführer der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft, ein wichtiges Signal: „Das Reitturnier ist unsere größte Sportveranstaltung in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle und wir freuen uns darauf, dass wir in diesem Jahr wieder als Weltcup-Turnier dabei sein werden.“ Alle Vorbereitungen laufen planmäßig und die drei Turnierleiter Andreas Krieg, Carsten Rotermund und Kai Huttrop-Hage sind sich einig: „Wir werden ein vielseitiges und spannendes Turnier mit großartigen Prüfungen im Springen, Fahren, der Dressur und der Vielseitigkeit erleben. Zudem gibt es wieder attraktive Showeinlagen.“ Vom 9. bis 13. November 2022 sind die STUTTGART GERMAN MASTERS für Deutschlands Dressur-Königin Isabell Werth ein Pflichttermin: „Das Reiten vor so einem emotionalen Publikum macht riesig Spaß.“

Die Einzelkarten kosten zwischen neun und 54 Euro, Tageskarten zwischen 32 und 79 Euro. Dauerkarten sind zum Preis von 169, 221 und 242 Euro erhältlich. „Nach zwei Jahren Pause mussten wir die Preise etwas anpassen, haben das aber moderat umgesetzt“, sagt Andreas Kroll. Eintrittskarten für das 36. Internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS gibt es über den EASY TICKET SERVICE, Telefon 0711 25555-55, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie über das Internet www.easyticket.de. Alle Preise verstehen sich inklusive aller Vorverkaufsgebühren, zuzüglich 4,90 Euro Versandkosten. Mehr Infos zum Turnier unter www.stuttgart-german-masters.de, www.facebook.com/stuttgartgermanmasters

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

Springen/Dressur

- Horrenberg-Balzfeld** Dressur bis Klasse S*; Springen
4.-6. Juni 2022 Kont: Martina Andresen, Tel. 0171-7727300
- Jettingen** Springen bis Klasse S*, Dressur
4.-6. Juni 2022 Kont: Ann-Kathrin Nitsch, Tel. 0172-3729939
- Ötigheim** Springen und Dressur bis Klasse S*
4.-6. Juni 2022 Kont: Sybille Kölmel, Tel. 07222-23180
- Waldshut-Tiengen** Springen und Dressur bis Klasse S*
4.-6. Juni 2022 Kont: Claudia Greiner, Tel. 0172-7384405
- Böblingen** Springen und Dressur bis Klasse S*
11.-12. Juni 2022 Kont: Michael Haas,, Tel. 07031-272657
- Ladenburg** Springen bis Klasse S** im Gedenken an Dr. Stephan Bingel
10.-12. Juni 2022 Kont: Peter Werdan, Tel. 0173-9607341
- Heidenheim** Springen bis Klasse S*
16.-19. Juni 2022 Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
- 0172-7384405
Ann-Kathrin Nitsch, Tel. 0172-3729939
- Aalen** Springen bis Klasse S*; Dressur
1.-3. Juli 2022 Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940
- Fellbach** Dressur bis Klasse S*, Springen und Fahren
2.-3. Juli 2022 Kont: Tamara Zschorsch, Tel. 0170-3183961
- Heddesheim** Dressur bis Klasse S*; Springen
1.-3. Juli 2022 Kont: Andrea Sebastian, Tel. 06201-508613
- Schopfheim** Springen bis Klasse S*, Dressur
1.-3. Juli 2022 Kont: Volker Trefzger, Tel. 07622 62288
-
- ### **Vielseitigkeit**
- Altensteig** Geländeprüfungen mit Qualifikation zum Bundeschampionat
18.-19. Juni 2022 Kont: Rüdiger Rau, Tel. 0171-5435708

Fahren

- Markgröningen-
Aichholzhof** Ein- und Zweispänner und Ponys; Hindernis- und Geländefahrt
4.-6. Juni 2022 Kont: Sebastian Schütt, Tel. 07145 7223
- Rot am See** Ein- und Zweispänner, Dressur und Hindernisfahren
11.-12. Juni 2022 Kont: Dr. Volker Hollenbach, Tel. 07955 - 925633
- Fellbach** Fahren; Dressur bis Klasse S*, Springen
2.-3. Juli 2022 Kont: Tamara Zschorsch, Tel. 0170-3183961
- Schwanau-Ottenheim** Deutsche Meisterschaft Einspänner Pferde/Ponys und Para
30. Juni – 3. Juli 2022 Kont: Lena Stadler, Tel. 0151-50374399
- Überlingen** Dressur bis Klasse S*, Springen
2.-3. Juli 2022 Kont: Delia Dreier, Tel. 0160-91410947
- Waldachtal-Salzstetten** Springen bis Klasse S*
2.-3. Juli 2022 Kont: Claudia Deyle, Tel. 0171-4906972

NACHGEREICHT

Erfolge fürs Land beim Preis der Besten

Leipheim/Möglingen/Brackenheim Der deutschlandweit hochgeschätzte Wettbewerb *Preis der Besten* in den Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Voltigieren fand vom 20. bis 22. Mai 2022 wie immer in Warendorf statt. Wer als junger Pferdefreund dorthin eingeladen wird, hat sich im Vorfeld schon beweisen müssen. Baden-Württemberg war gut vertreten, auch in den Ergebnislisten: In der Gesamtwertung Junge Reiter Dressur errang Jana Schrödter aus Leipheim mit ihrem bewährten Pferd *Der Erbe* den dritten Platz mit einer Gesamtwertung von 147,157. Der Sieg ging nach Westfalen, der zweite Platz nach Hamburg.

In der Vielseitigkeitswertung der Jungen Reiter gewann Linus Weiß aus Möglingen mit *Astrello* und 30,0 Minuspunkten nach Dressur, Gelände und Springen. Die Plätze zwei und drei gingen ins Rheinland und nach Hannover.

Auch im Voltigieren konnte eine Baden-Württembergerin die Jury überzeugen. Im Rahmen des Preises der Besten der Voltigierer in Warendorf gab es zum zweiten Male eine *Pilotprüfung U21*, die durch die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport gefördert wird. Die Sportlerinnen absolvierten hier drei Durchgänge mit Pflicht, Technikprogramm und Kür. Rang zwei erreichte Alice Layher aus Brackenheim. Die 20-jährige Sportlerin hatte in diesem Jahr bereits das internationale Turnier in Italien gewonnen. Sie voltigiert mit dem Schimmel *Lambic van Strokappeleken* und wird von Longenführerin Andrea Blatz begleitet. Das „Trio“ errang 7,795 Punkte. Dieser Erfolg brachte dem kleinen Team die Teilnahme an den Europameisterschaften Voltigieren in Kaposvar in Ungarn in der Altersklasse U21 ein.

Sven Schlüsselburg und Sophie Hanners im Nationenpreis erfolgreich

Ilfeld/Pfungstadt. Beim internationalen Springturnier vom 19. bis 22. Mai 2022 im slowenischen Bratislava gehörten Sven Schlüsselburg aus Ilfeld mit *Bud Spencer* und Sophie Hanners aus Pfungstadt mit *Million Dollar* zum deutschen Team im Nationenpreis. Die Deutschen gewannen vor im Stechen vor Irland und der Schweiz. Im Großen Preis von Bratislava erreichte Sophie Hanners mit *Cepano Baloubet* Platz neun.

Deutsches Team mit Michael Brauchle erfolgreich

Aalen. Beim internationalen Fahr- und Springturnier vom 11. bis 15. Mai 2022 im englischen Windsor errang das deutsche Team im Nationenpreis Fahren Platz zwei hinter Belgien und vor den Niederlanden. Mit dabei war Michael Brauchle aus Aalen. In der Kombinierten Wertung wurde Brauchle Dritter hinter Boyd Exell, Australien, und Glenn Geerts aus Belgien.

Hans-Dieter Dreher Zweiter im Großen Preis von Madrid

Eimeldingen. Beim internationalen Springturnier vom 13. bis 15. Mai 2022 im spanischen Madrid startet Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit *Vestmalle des Cotis* im Großen Preis und wurde Zweiter hinter Spanien und vor Holland.

Monika Hallasch Dritte in Österreich

Ditzingen. Das internationale Fahrturnier vom 13. bis 15. Mai 2022 im österreichischen Stadl Paura beendete Monika Hallasch aus Ditzingen in der Kombinierten Wertung CAI**-P1 auf Platz drei hinter Österreich und Christine Bopp aus Mainz.

Mannheimer Maimarkt 2022: Von Siegern und der Tragik von Pia Reich

Mannheim. Das Turnier zum Mannheimer Maimarkt 2022 ist Geschichte. Dennoch gibt es zu berichten, dass einige Sportler aus dem Lande Erfolg hatten. Großes Pech und Tragik erlebte dagegen Pia Reich aus Eimeldingen. Nach einem Sturz im Parcours zum Großen Preis war ihr Pferd *PB Maserati* wegen einer Fraktur des Ellenbogens nicht mehr zu retten. Es musste eingeschläfert werden. Pia Reich sagte dazu: „Ich bin zutiefst geschockt. Als Reiterin ist es für mich das Schlimmste, mein Pferd *PB Maserati* auf diese Weise zu verlieren. Er war seit vielen Jahren mein Partner und Freund. Wir werden ihn alle unendlich vermissen, aber ich bin dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam hatten. Uns bleibt die Erinnerung an diese tolle Persönlichkeit.“ (St. Georg)

Richard Vogel aus Dagobertshausen startete für den Reiter-Verein Mannheim. Er sicherte sich gleich im ersten Springen den Sieg um den Preis des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Mit *Charisma HS* im Besitz von Hugo Simon, Weisenheim am Sand, gewann er mit 55.08 Sekunden im 80-köpfigen Starterfeld. Auch beim Preis von Wolfgang Zipperle, Ludwigsburg, gewann Vogel vor der internationalen Konkurrenz mit seiner Stute *Looping Luna mit* 68.56 Sekunden. Und ein dritter Erfolg komplettierte die Vogel-Serie: Im Championat von Mannheim, im Gedenken an Bundeskanzler Helmut Kohl ausgeschrieben, kam Richard Vogel mit dem neunjährigen Fuchshengst *Carlchen* auf den dritten Platz.

Turnier-Chef Paul Hofmann vertrat seinen Vater Peter Hofmann gekonnt. Der Senior-Chef war wegen Corona ausgefallen. Der Sohn vertrat ihn würdig und zog ein rundum positives Fazit: „Wir haben viele Facetten des Reitsports präsentieren können und den Sportlern eine große Plattform geboten!...Mit dem LONGINES EEF Nations Cup hatten wir am Sonntag unser emotionales Highlight.“ 12.500 Zuschauer waren in der Arena und der SWR hatte eineinhalb Stunden live übertragen. Der coronabedingte Ausfall von Peter Hofmann habe alle an der Organisation Beteiligten zusätzlich motiviert, sagte Paul Hofmann dankbar.

Im Programm von Mannheim wurde auch der U25 Springpokal als Nationenpreis ausgetragen. Mit dem Team Deutschland kam Sophie Hanners aus Pfungstadt mit *Million Dollar* auf Platz zwei. Sieger waren die Schweizer, Dritte wurden die Schweden.

Aus Oberschwaben war Hubertus von Dewitz, Tettwang, nach Mannheim gekommen und konnte sich zweimal in die Liste der Platzierten eintragen: Im Preis der Firma KVB Finanzdienstleistungen, einem internationalen Zwei - Phasen - Springen Spezial kam er mit *Graf Wiedenbach* und Platz Elf noch ins Geld. Mit dem gleichen Pferd wurde er als Zwölfter noch platziert im internationalen Punktespringen mit Joker.

Michael Jung siegte in Kentucky mit „Weltrekord“

Erfolge in Marbach und in Belgien

Horb/Marbach/Gomadingen/Allmendingen. Beim internationalen Vielseitigkeitsturnier (CCI*****-L) vom 27. April bis 1. Mai 2022 in Lexington/USA gewann Michael Jung aus Horb mit *Fischerchipmunk FRH* und 20,1 Minuspunkten nach der Dressur und fehlerfreien Ritten im Gelände und im Springen. Die Plätze zwei und drei gingen nach Großbritannien und USA. Mit seinem Ergebnis von 20,1 Minuspunkten errang Michael Jung eine Art Weltrekord, wie St. Georg schrieb. Dieses Ergebnis ist die beste Wertung, die jemals bei einer Fünf-Sterne-Vielseitigkeit erreicht wurde. Jung war in Kentucky zum vierten Mal Sieger. Mit *Chipmunk* erstem Start auf Fünf-Sterne-Niveau errang Jung seinen elften Sieg in einem Fünf-Sterne-Wettbewerb.

Nur eine Woche nach seinem Sieg in Kentucky wurde Michael Jung aus Horb auch Sieger der internationalen Vielseitigkeit (CCI****-S) und Berufsreiterchampion 2022. Er unterstrich seine und seiner Pferde Klasse einmal mehr bei der Internationalen Vielseitigkeit von Marbach vom 5. bis 8. Mai 2022. Jung hatte *Highlighter* unter dem Sattel und gewann mit 26,5 Minuspunkten, darunter 0,8 Minuspunkte aus dem Gelände. Zweite im Berufsreiterchampionat wurde Sandra Auffarth aus Ganderkeseer mit *Roseveel* (31,9) vor dem gebürtigen Gomadinger Dirk Schrade aus Heidmühlen mit *Casino* (32,6). Auffarth und Schrade waren in der Einzelwertung Dritte und Vierte. Andrew Hoy aus Australien wurde mit *Vassily de Lassos* Zweiter (29,1).

Im Wettbewerb CCI**-L erreichte Eva Terpeluk aus Allmendingen mit *Uni's Black Pearl* und 29,7 Minuspunkten Rang zwei. Die Wertung CCI 2*-S beendete Nicolai Aldinger aus Notzingen mit *Keep The Faith* auf Platz fünf.

Und Mitte Mai kam nun noch ein weiterer Sieg für Michael Jung hinzu, allerdings im Springsattel: Beim internationalen Springturnier vom 18. bis 21. Mai 2022 im belgischen Oplabbeek gewann Jung mit Edo Sandra den Großen Preis vor den Reitern aus Irland und Holland.

Dreher im Team Sechster

Eimeldingen. Beim internationalen Springturnier vom 5. bis 8. Mai 2022 im französischen La Baule trat ein deutsches Team mit Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen im Nationenpreis an. Die Deutschen wurden Sechste. Dreher hatte *Elysium* gesattelt.

Cecilia Huttrop-Hage und Amy Helfrich Neunte; Leonie Assmann Dreizehnte

Dettighofen/Viernheim/Sigmarszell. Beim internationalen Jugend-Springturnier vom 5 bis 8. Mai 2022 im österreichischen Lamprechtshausen startete ein deutsches Team im Nationenpreis Children. Die Deutschen landeten am Ende auf Rang neun. Mit dabei waren Cecilia Huttrop-Hage aus Dettighofen mit *Sir Shutterfly* sowie Amy Helfrich aus Viernheim mit *Clowny*.

Leonie Assmann aus Sigmarszell startete im Großen Preis der Ponyreiter und wurde mit *Hankifax H* Dreizehnte.

Erfolge für Franziska Roth und Jana Schrödter

Stuttgart/Riedheim. Franziska Roth aus Stuttgart glänzte beim internationalen Dressurturnier vom 5. bis 8. Mai 2022 im ungarischen Mariakalnok. Im Pony Team siegte sie mit *Daily Pleasure WE* und 74,048 Prozent vor Polen und der Marburgerin Maria Teresa Pohl mit *Der Kleine Sonnyboy WE* (70,762). Franziska Roth wurde in der Wertung Pony Individual mit 69,108 Prozent Dritte. Auch in der Kür wusste Franziska Roth zu überzeugen. Sie erreichte mit 76,355 Prozent Platz zwei.

Im Junge Reiter Team sicherte sich Jana Schrödter aus Riedheim mit *Der Erbe OLD* und 70,853 Prozent den zweiten Platz.

Nicolai Aldinger auf Rang sieben in Saumur

Notzingen. Das internationale Vielseitigkeitsturnier (CCI****-L) vom 27. April bis 01. Mai 2022 im französischen Saumur beendete der in Egestorf lebende und aus Notzingen stammende Nicolai Aldinger mit *Timmo* und 35,8 Minuspunkten auf Rang sieben.

Marcel Marschall Dritter im Großen Preis von Gorla Minore

Heiligkreuztal. Marcel Marschall aus Heiligkreuztal erreichte beim internationalen Springturnier vom 20. bis 24. April 2022 im italienischen Gorla Minore im Großen Preis Rang drei. Er hatte *Coolio* unter dem Sattel und teilte sich den Platz mit einer italienischen Reiterin.

Erfolge für Fahrer aus dem Lande in Frankreich

Pfalzgrafenweiler/Weil der Stadt/Horb/Ketsch. Beim internationalen Fahrturnier vom 20. bis 24. April 2022 im französischen Selestat gab es für Fahrer aus Baden-Württemberg schöne Erfolge:

In der Kombinierten Wertung CAI*** P1 wurde Anna Genkinger aus Pfalzgrafenweiler Zweite.

Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt gewann die Kombinierte Wertung CAI*** P2 vor Irland und Frankreich.

Auch Katrin Hertkorn-Kiefer aus Horb war erfolgreich und sicherte sich in der Kombinierten Wertung CAI** P1 den dritten Platz.

Und in der Kombinierten Wertung CAI** U25 H1 gewann Ciara Schubert aus Ketsch den Wettbewerb quasi vor sich selbst, denn mit dem zweiten Gespann fuhr sie auf Rang zwei.

IM STENOGRAMM

15. Bildungskonferenz der FN: online

14. Juni 2022

Warendorf (fn-press). Am 14. Juni 2022 findet die 15. Bildungskonferenz der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) statt. Die Veranstaltung wird von 16 bis 19.30 Uhr als Online-Seminar angeboten. Erstmals wird es eine Live-Demonstration zum Thema Unterrichterteilung im Rahmen der Online-Konferenz geben.

Trainer und Ausbilder haben einen hohen Stellenwert und eine Schlüsselfunktion im Pferdesport. Sie bilden im Umgang mit dem Pferd aus und vermitteln die Reit-, Fahr- oder Voltigierlehre. Trainer und Ausbilder in dieser Aufgabe zu stärken und fortzubilden ist Ziel der Bildungskonferenz. Daher beschäftigen sich die Vorträge und Praxisteile alljährlich mit dem erfolgreichen Lehren und Lernen. Neben der Live-Demonstration werden Vorträge und Videosequenzen zu weiteren die Trainer betreffenden Inhalte thematisiert. Für Fragen der Teilnehmenden steht der Chat zur Verfügung. Die Ehrung der Amateurausbilder mit der Gebrüder-Lütke-Westhues Auszeichnung erfolgt im Verlauf der Veranstaltung.

Programm

Begrüßung durch FN-Generalsekretär Sönke Lauterbach und
FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess als Moderator

16.15 – 16.45 Uhr:

Trainer/Trainerinnen/Ausbilder/Ausbilderinnen: Ohne sie geht es nicht. Das Motto ihrer Arbeit: Bewegen, Begeistern, Bilden, Binden

Dominic Ullrich, Weltmeister Leichtathletik in 4 x 200m Staffel, Vizeweltmeister über 200m, Bronze 60m Sprint, Leichtathletik-Lehrertrainer, Vizepräsident Jugend im Deutschen Leichtathletikverband, Vorstandsmitglied der Deutschen Schulsportstiftung

16.55 – 17.15 Uhr:

Der Trainer als Dolmetscher des Pferdes – Was hat Trainertätigkeit mit Tierwohl zu tun?

Interview mit Thies Kaspareit, Leiter der Abteilung Ausbildung der FN, Mannschaftsolympiasieger, Pferdewirtschaftsmeister Reiten und Ulrike Lautemann, Pferdewirtschaftsmeisterin - Reiten, Goldenes Reitabzeichen, Landestrainerin, RichterIn

17.25 – 18.10 Uhr:

Die Trainerperspektive im Pferdesport – Wie Unterrichten aus Sicht des Trainers funktioniert

Live-Demonstration mit Julia Krajewski, Einzel Olympiasiegerin Vielseitigkeit, Diplomtrainerin Reiten, Nachwuchstrainerin U25 und Perspektivgruppe und Markus Scharmann, Diplomtrainer Reiten, Leiter Bundesstützpunkt DOKR, Vorstandsmitglied Bundeservereiningung der Berufsreiter

18.20 – 18.40 Uhr:

Die besonderen körperlichen Anforderungen an den Pferdesportler – Welche Herausforderung wird an den Ausbilder gestellt?

Christina Fercher, Diplom-Sportwissenschaftlerin Olympiastützpunkt NRW/Westfalen, Trainer A Reiten

18.50 – 19.00 Uhr:

Und wie geht es weiter – Rückblick und Zukunft der Bildungskonferenzen

Die Online-Bildungskonferenz steht allen am Thema Interessierten offen, wendet sich inhaltlich, aber im Besonderen an Berufs- und Amateur-Ausbilder, Vereinsvorstände und andere Funktionsträger im Pferdesport. Inhabern von Trainerlizenzen kann die Teilnahme an der Bildungskonferenz mit 3 Lerneinheiten (Profil 4) anerkannt werden. Die Teilnahme kostet 20 Euro, für Persönliche Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 10 Euro. Anmeldung [hier](#).

18. Deutscher Pferdrechtstag - online

Er hat schon eine lange Tradition, der Deutsche Pferdrechtstag, der in der Vergangenheit, also vor der Corona-Pandemie, in Präsenz stattfand. Die Pandemie hat aber noch ihre Nachwehen, die die Veranstalter veranlasst haben, die Tagung online abzuhalten. Einer Pressemitteilung wird nachstehende Information entnommen:

Zum achtzehnten Mal treffen sich Deutschlands Pferdrechtsanwälte auf dem zentralen Deutschen Pferdrechtstag, der führenden Fach- und Fortbildungsveranstaltung für Rechtsanwälte mit Spezialisierung auf Pferdrecht sowie für Pferdesachverständige und Pferdefachtierärzte mit Interesse an juristischen Fachfragen. An diesem Fachkongress nehmen Teilnehmer aus der gesamten Bundesrepublik Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden und aus Österreich teil. Dieses Jahr ist eine Teilnahme an dem Fachkongress als reine Online-Veranstaltung möglich. Für eine professionelle Online Teilnahme sorgt die Deutsche Anwalt Akademie Berlin mit erprobter Technik.

Der Fachkongress wird am 22. Juni 2022 eröffnet von Prof. Dr. Ansgar Staudinger (Universität Bielefeld) mit dem schon traditionellen Schuldrechts-Update 2022. Prof. Dr. Staudinger beschäftigt sich zunächst mit aktueller Rechtsprechung aus Karlsruhe sowie den Unterinstanzen zum (Tier)Kaufrecht. Dabei nimmt Prof. Dr. Staudinger insbesondere Entscheidungen in den Blick, die zwar zum alten Recht gefällt wurden, gleichermaßen aber Relevanz für die Rechtslage ab dem 1.1.2022 haben. Besondere Aufmerksamkeit verdienen dabei Abgrenzungsfragen zwischen §13 BGB und §344 Abs. 1 HGB sowie die Reichweite der Nacherfüllung und einer etwaigen Zuzahlung bei etwa einem mangelbehafteten Kaufgegenstand. So ist sowohl bei einer Stück- als auch Gattungsschuld, bei einer neuen wie gebrauchten Sache der Nacherfüllungsanspruch möglicherweise weitergehend, als bislang Juristinnen und Juristen dies angenommen haben. Die Frage, ob und inwieweit dann eine Zuzahlung geschuldet wird, ist durch eine Entscheidung des Bundesgerichtshofes vom 8.12.2021 erstmalig geklärt worden. Diese Fragestellungen betreffen gleichermaßen den Pferdehandel, sofern etwa ein mangelbehaftetes Pferd „getauscht“ und eine „Zuzahlung“ verlangt wird. Prof. Dr. Staudinger geht überdies auf aktuelle Judikatur zur Haftung von Tierhaltern ein. So stellen sich weiterhin Abgrenzungsfragen zwischen Luxus- und Nutztieren.

Einbezogen werden gleichermaßen Streitpunkte rund um die Einstandspflicht von Tierärzten. Prof. Dr. Staudinger zeigt zudem auf, dass möglicherweise bestimmte Grundsätze gerade zum Schockschaden bei dem Verlust eines Tieres der Überprüfung bedürfen. So ist der Bundesgerichtshof vor vielen Jahren am 20.3.2012 im Kontext des damaligen Zivilrechts zu dem Ergebnis gelangt, dass die Tötung eines Hundes ungeachtet der emotionalen Bindung des Tierhalters selbst bei Vorliegen seiner pathologischen Gesundheitsbeeinträchtigung kein berechtigter Anlass sei, nach § 823 Abs. 1 in Verbindung mit § 253 Abs. 2 BGB vom Schädiger Schmerzensgeld zu verlangen. Mittlerweile haben sich allerdings erhebliche Parameter im Zivilrecht verändert. So wurde beispielsweise das Trauergeld in § 844 Abs. 3 BGB geschaffen. Prof. Dr. Staudinger wird in diesem Zusammenhang ebenso auf Korrekturen im Zwangsvollstreckungsrecht und etwa auf die neu geschaffenen Pfändungsverbote in § 811 Nr. 8 ZPO eingehen. Am Rande streift er Streitfragen bei grenzüberschreitenden Sachverhalten mit Blick auch auf den Brexit.

Prof. Dr. Staudinger wird in dem weiteren, dieses Jahr besonders wichtigen und aktuellen Thema zum neuen Pferdekaufrecht eine Darstellung der zentralen Regelungen für den Pferdehandel nach der Schuldrechtsreform vom 1.1.2022 vornehmen. Besondere Aufmerksamkeit verdient zweifelsohne der veränderte Sachmangelbegriff in § 434 BGB. Vor allem aber stellt sich die Frage, ob und inwieweit §474 Abs. 1 S. 2 BGB bei der Versteigerung von gebrauchten Pferden gegenüber Verbrauchern hinreichend Beachtung findet. Hier wird anhand von Praxisbeispielen aufgezeigt, dass die neue gesetzliche Vorgabe der klaren und umfassenden Information des Verbrauchers es notwendig macht, ihn in hinreichend transparenter und prominenter Form vor Abschluss des Kaufvertrages als juristischen Laien vollumfänglich darüber zu informieren, welche Privilegien entfallen. Vor allem besteht das Risiko, dass, wenn nur partiell die Folgen der Nichtgeltung der §474 ff. BGB aufgezeigt werden, nicht aber beispielsweise zentrale Elemente wie das Entfallen der Beweislastumkehr in §477 BGB oder die Besserstellung beim Rücktritt, Minderung sowie Schadens- und Aufwendungsersatz nach Maßgabe von § 475d BGB, hieraus letztlich eine Informationspflichtverletzung abzuleiten ist mit der Folge, dass dann die Versteigerung von gebrauchten Pferden B2C vollständig den §474 ff. BGB unterliegt.

Hinzuweisen ist überdies darauf, dass § 442 BGB im Bereich B2C kraft §474 Abs. 3 S. 2 BGB nicht mehr gilt, so dass das Institut der negativen Beschaffenheitsvereinbarung in §476 Abs. 1 S. 2 BGB an Praxisrelevanz gewinnt. Gerade derartige Vereinbarungen unterliegen strengen Vorgaben hinsichtlich der Informationslast des Unternehmers sowie den im zweiten Schritt einzuhaltenden Formerfordernissen. So ist eine ausdrückliche und gesonderte Vereinbarung erforderlich. Das bisherige Modell der Ankaufsuntersuchung lässt sich dementsprechend im Kontext eines Verbrauchsgüterkaufvertrages in der bisherigen Weise nicht mehr aufrechterhalten.

Darüber hinaus ist Vorsicht bei der Verjährungsfristverkürzung im Kontext von Verbrauchsgüterkaufverträgen bei gebrauchten Sachen nach § 476 Abs. 2 S. 2 BGB geboten. Bis zum heutigen Tag wird leider weiterhin durch Botschaften in einschlägigen Artikeln der Eindruck vermittelt, dass sich seit dem 1.1.2022 für den Pferdehandel nichts geändert hat. Allerdings ist seit dem 1.1.2022 beispielsweise eine Verjährungsfristverkürzung allein im „Kleinstgedruckten“ nicht mehr formell erlaubt. Hinzu kommen massive Veränderungen bei Rechtsbehelfen wie Rücktritt, Minderung sowie beim Schadens- bzw. Aufwendungsersatz. So ist insbesondere bei einem Verbrauchsgüterkaufvertrag vom Verbraucher nicht mehr verlangt, dass er eine Frist zur Nacherfüllung setzen muss. Offen erscheint, ob und inwieweit die Nacherfüllung und dessen Ort parteiautonomer Bestimmung untersteht. Dabei ist sicherlich nach neuem Recht zu beachten, dass § 476 Abs. 1 S. 2

BGB gewährleistungsbeschränkende Vereinbarungen überhaupt nur unter Einhaltung von besonderen Informationspflichten und Formerfordernissen eröffnet. Ferner besteht ein flankierendes Umgehungsverbot in §476 Abs. 4 BGB neuer Fassung. Die Botschaft, die Schuldrechtsreform vom 1.1.2022 habe kaum praktische Auswirkungen für den Pferdehandel, ist definitiv falsch und löst ein Beratungsverschulden aus mit der Folge einer Haftungsfalle für die Anwaltschaft. Dieses Thema wird für die anwaltliche Praxis der Pferdrechtler daher besonders relevant sein und dürfte auch die künftige Rechtsprechung noch stark beeinflussen.

Rechtsanwältin Simone Hensen LL.M wird dann ausführlich die Tierhalterhaftung in der anwaltlichen Praxis darstellen mit Schwerpunkten zu den Haftungsgrundlagen und den Haftungsfolgen sowie zu Versicherungsrechtsfragen und spezielle Fallkonstellationen aus der Praxis zur Optimierung der anwaltlichen Beratung präsentieren. Im Mai 2022 erscheint zudem das neue Fachbuch der Referentin zum Thema Tierhalterhaftung.

Ein tierärztliches Thema 2022 beschäftigt sich mit Problemen der Halswirbelsäule beim Pferd, ECVM und die Folgen für die Nutzung als Reitpferd. Neue Studien zu Rittigkeitsproblemen bei Pferden, wiederkehrende Lahmheiten, Stolpern und Stürzen mit Bezug zu Problemen der unteren Halswirbelsäule des Pferdes sind in Fachkreisen aktuell kontrovers diskutiert. Um die Faktenlage und vor allem deren Auswirkungen für eine juristische Bewertung besser zu verstehen, wird der darin besonders erfahrene Praktiker und Fachtierarzt für Pferde Dr. med. vet. Ralf Pellmann die Problematik vorstellen, erklären und zu den Folgen Stellung nehmen. Aktuellstes tiermedizinisches Fachwissen für die anwaltliche Praxis.

Informationen: www.pferderechtstag.de, info@pferderechtstag.de
equimedia event, Tübingen, Tel. 07071-600363

WANDERREITEN – DAS INTERVIEW

„Am liebsten wäre ich einfach weitergeritten“

Das Fachmagazin *Reiterjournal* aus Stuttgart griff in seiner Mai Ausgabe das Thema Wanderreiten auf und führte mit Martin Stellberger aus Weingarten, neben seiner Tätigkeit als Redakteur des PRESSEDIENSTES auch als leidenschaftlicher Wanderreiter bekannt, das nachstehende Interview, das hier mit freundlicher Genehmigung der Reiterjournal-Redaktion abgedruckt wird. Die Fragen stellte Sabine Wentsch.

Es ist eine besondere Form des Reisens – worin liegt die Faszination am Wanderreiten?

Faszination trifft das Gefühl der Freiheit und der Einheit mit meinem Pferd eigentlich nur unvollkommen. Wenn ich unterwegs bin, dann habe ich zumindest bei längeren Touren über einen Tag hinaus ziemlich bald den Zustand erreicht, dass mir die Alltagsgedanken nichts mehr bedeuten. Das Gefühl konnte ich in Jahrzehnten schulen, weil ich sehr viel unterwegs bin mit meinem Pferd. Außerdem geht es ja nicht nur um mich: Mein Pferd ist mein Partner auf meinen Ritten in einer Weise, die mich glücklich macht. Es stellt sich nämlich auch bei meinem Pferd ein Reiseverhalten ein in einer unbekannten Gegend. Das führt dazu, dass es sich mir viel deutlicher anschließt, als wenn wir zu Hause in der bekannten Gegend unterwegs sind.



Martin Stellberger
mit Flamenco

Ein Urlaub zu Pferd will gut geplant sein, was raten Sie vor allem Neueinsteigern?

Neueinsteiger sollten sich zunächst erfahrenen Reitern anschließen, um zu lernen, wie man sich unterwegs in fremdem Gelände mit Karte und Kompass und GPS-Gerät bewegt, wie sich das Verhalten des eigenen Pferdes ändert, weil es in fremder Umgebung ist und ungewohnte Situationen kennenlernt, welches Gepäck man unbedingt braucht und was nicht. Jeder am Wanderreiten Interessierte kann so in dieses wunderbare Reisen hineinwachsen. Dazu gehört ein wenig Mut, sich einzulassen auf relativ Unbekanntes. Hauptsache, man kann den Weg finden, den man gehen will und dass man sein Ziel erreicht. Wanderreiten heißt loslassen und mit dem Weg leben, der vor einem liegt. Mehr Freiheit gibt es kaum.

Welche grundlegenden Anforderungen werden beim Wanderreiten an Reiter und Pferd gestellt?

Grundsätzlich müssen beide gesund und fit sein und sich gut kennen, vor allem wenn man allein unterwegs ist. Dass das Pferd geimpft ist, gehört zum guten Ton gegenüber gastgebenden Pferdeleuten. Da man mit Gepäck am Sattel reist, muss man das Pferd daran gewöhnen durch ein paar Simulationsritte. Wenn man seinen Einstieg in eine längere Tour langsam angeht, gewöhnt sich das Pferd sehr bald an dieses Reisen und wird nicht überfordert, wenn die Tagesetappen z.B. 25 km nicht übersteigen. Man muss auch mit Umwegen rechnen, wenn sich vor Ort Hindernisse auftun oder man sich schlicht verirrt. Da kommen leicht fünf Kilometer obendrauf. Außerdem kann man mit Gepäck nicht so flott reiten wie beim Ausritt zu Hause. Was zum Erlebnis gehört: Wenn man mehrere Tage unterwegs ist, vertieft sich das Verhältnis zwischen Mensch und Pferd zu einer echten Partnerschaft. Beide hören und fühlen auf- und miteinander. Das allein schon ist das Wanderreiten wert.

Sie sind seit Jahren im Sattel unterwegs und haben viele Eindrücke gesammelt – verraten Sie uns ein besonders einprägsames Erlebnis?

Ich habe viele schöne Erlebnisse. Mein erster großer Ritt über zehn Tage fand auf der Schwäbischen Alb statt Ende der 1970er Jahre mit zehn Kameraden. Das musste gut geplant werden. Die Reise zu Pferd, die mich am meisten berührt und mir bis heute im Details präsent ist, habe ich unter dem Motto gemacht: „Grenzritt in Freiheit und Freundschaft – 1400 Kilometer entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze“. Diese Reise habe ich in einem Buch gleichen Titels festgehalten. Ich war – zum Teil noch berufstätig – insgesamt drei Monate allein unterwegs und hatte außer meinem Weg nichts wirklich geplant. Als ich dann am Ziel, der Ostsee, ankam, konnte ich mich zunächst gar nicht richtig freuen, sie erreicht zu haben. Am liebsten wäre ich einfach weiter und weiter geritten.

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Astrid von Velsen-Zerweck geehrt

Marbach. Marbachs Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck wurde während der Marbacher Vielseitigkeit mit der Ehrennadel der Bundesvereinigung der Berufsreiter (BBR) geehrt. Anlass war ihr besonderes Engagement rund um den Berufsstand. Während der Siegerehrung des CCI****-S im Eichelesgarten überraschten BBR-Geschäftsführerin Carolin Lux und der baden-württembergische BBR-Delegierte Ulrich Ruopp die Leiterin des Haupt- und Landgestüts Marbach mit der Ehrung. In ihrer Laudatio sagte Carolin Lux: „Astrid, du hast dich voll und ganz der Pferdezucht verschrieben, außerdem seit 15 Jahren der Förderung und Erhaltung dieses wunderschönen und außerdem ältesten Gestüts Deutschlands. Deshalb sind wir heute aber nicht hier. Auch die Berufsausbildung für Pferdewirtinnen und Pferdewirte hat hier in Marbach einen besonderen Platz. Mit rund 40 Ausbildungsplätzen für die Fachrichtungen Klassische Reitausbildung, Pferdehaltung und Service und Zucht ist es der größte Ausbildungsbetrieb für Pferdewirte in Deutschland. Das Haupt- und Landgestüt Marbach bietet mit seinem breiten Aufgabenspektrum jungen Menschen eine umfangreiche und vielseitige Ausbildung, nicht nur im Beruf Pferdewirt. Dank deiner außerordentlichen Unterstützung für den Beruf Pferdewirt hast du im Land maßgeblich dazu beigetragen, dass sich die Berufsausbildung entwickeln kann und hast hier hervorragende Bedingungen geschaffen. Im dualen Ausbildungssystem werden Auszubildende in bester Weise für das Berufsleben vorbereitet und ihrer Handlungskompetenz gestärkt. Beim Antrag für das Immaterielle Kulturerbe „Die Klassische deutsche Reitlehre“ hast du uns zusammen mit den deutschen Landgestüten unterstützt. Wir freuen uns und danken dir, dass du den Berufsstand stärkst und klassische Reitausbildung lebst.“

BBR/Hb

Marbach: Wochenende mit Arabischen Pferden

16. und 17 Juli 2022

Marbach. Am 16. und 17 Juli 2022 steht im Haupt- und Landgestüt Marbach das Arabische Pferd im Mittelpunkt. Der Verband der Freunde des Arabischen Pferdes (VZAP) richtet eine Stuten- und Fohlenschau mit der Möglichkeit der Prämierung sowie Hengsteintragung und Körung aus. Die Distanzreiter wetteifern im Lautertal um den „Marbach-Cup“ des Asil Clubs, Besucher können ein Schauprogramm mit edlen Pferden erleben und Anja Beran, international anerkannte Ausbilderin der klassischen Reitkunst und Buchautorin, gibt am Sonntag ein Fachseminar zum Thema „Natürliche Schiefe des Pferdes“. Es ist also für jeden Freund des arabischen Pferdes etwas dabei.

Zeitplan Festival des arabischen Pferdes 2022:

Samstag, 16. Juli: Zuchtschauen, Distanzritte, Schauprogramm

8.00 Uhr: Der Samstagvormittag beginnt ab 8 Uhr in der großen Reithalle des Gestüts mit der Vorstellung der Eintragungs- und Köraspiranten des VZAP im Freispringen und bei den zur Körung vorgestellten Hengsten mit dem Freilaufen.

11.00 Uhr: Um 11 Uhr geht es weiter mit der Vorstellung der Marbacher Vollblutaraberstuten und ihren Fohlen aus dem Jahrgang 2022. Die Stuten und Fohlen werden am mittleren Laufstall des Hauptgestüts in ihrer gewohnten Umgebung von Stutenmeister Klaus Niethammer und seinem Team einzeln vorgestellt. Die fachlichen Kommentare steuert Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck bei. Dabei erfahren die Gäste Wissenswertes über die Besonderheiten der drei in Marbach gepflegten Stutenfamilien und deren Nachzucht.

13.30 Uhr: Ab 13.30 Uhr erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches rund einstündiges Schauprogramm um das arabische Pferd und die anderen Marbacher Pferderassen. Eröffnet und fachkundig kommentiert wird das Schauprogramm durch Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck. Als Gäste werden unter anderem Anja Beran und ihr Team erwartet. Meike Göbel bringt mit ihren persischen Windhunden Wüstenzauber in die große Reithalle des Gestüts.

Die Voltigiergruppe Marbach versprüht orientalisches Flair. Ergänzt wird das Programm durch junge Remonten aus der Marbacher Hauptgestütsherde, die teilweise auch zum Verkauf stehen. Das Gestüt präsentiert einige der Neuzugänge aus Ägypten. Der „Kleinste“ und der „Schnellste“ Landbeschäler, der Welsh-B-Hengst *Turnina's Rosco* und der Englische Vollblüter *Silvery Moon xx*, verzaubern die Kinderherzen. Weitere Höhepunkte sind die Vorstellung der in Marbach gepflegten Pferderassen im Dressursattel, über dem Sprung oder am Wagen.

14.30 Uhr: Im Anschluss prämiert der Verband der Freunde des Arabischen Pferdes (VZAP) um 14.30 Uhr seine Fohlen und Stuten in der großen Reithalle.

Am Rande finden die „H.H. Sheikaha Al-Sabah Asil-Club-Marbach-Distanz“-Ritte von Strecken über 33 km bis 84 km statt. Auch die Kleinsten dürfen beim Kinderritt mitmachen.

Karten Schauprogramm nur online bei www.diginights.com <<http://www.diginights.com/>>

Preise: 15 Euro, ermäßigt (Menschen mit Behinderung, Kinder bis einschließlich 15 Jahre, Mitglieder Förderverein Marbach, VZAP-Mitglieder) 10 Euro

Sonntag, 17. Juli: Fachseminar mit Anja Beran

Die international renommierte Ausbilderin Anja Beran nimmt sich in Theorie und Praxis des Themas an: „Wie erkennen wir die natürliche Schiefe unseres Pferdes und wie können wir sie verbessern?“ Pferdeausbildung ist die Analyse der natürlichen Schiefe und der darauf basierenden sinnvoll aufgebauten Gymnastizierung für das Pferd. Nur so kann Balance erreicht werden und gesunderhaltendes Reiten sowie eine feine Hilfengebung wird möglich. Das geradegerichtete Pferd wurde von berühmten Reitmeistern vergangener Epochen zur Forderung Nummer eins erhoben. Wenn diese Forderung richtig verstanden wird, ist ihr voll zuzustimmen. Wer aber die bei jedem Pferd vorhandene „natürliche Schiefe“ wiederum mit Gewalt zu bekämpfen versucht, treibt den Teufel mit Beelzebub aus, weil er sich nämlich auf diese Weise eine noch um vieles nachteiligere Spannung einhandelt, die in den meisten Fällen der Regelmäßigkeit und Taktreinheit des Ganges schwerer zu schaffen macht als die Schiefe.“ (Kurt Albrecht: Dogmen der Reitkunst, Olms). Anja Beran erläutert in Theorie und Praxis, wie der Reiter die Schiefe seines Pferdes erkennt und welche Probleme sie mit sich bringen kann. Schließlich zeigt sie Möglichkeiten auf, diese zu verbessern, so dass die Zuschauer am Ende nicht nur in der Lage sind, Asymmetrien ihrer Pferde zu deuten, sondern auch individuelle Trainingspläne für ihre Pferde zu erstellen. Die Instrumente des Geraderichtens wie zum Beispiel das Reiten in Konterstellung oder die sinnvolle

Nutzung der Seitengänge sind selbstverständlich Bestandteil des Seminars! Im Anschluss führt der Verband der Freunde des Arabischen Pferdes (VZAP), bei genügend Nennungen, ein nationales Championat der Arabischen Rassegruppen in der großen Reithalle durch.

Karten Seminar nur online bei www.diginights.com <<http://www.diginights.com>>

Preise: 32 Euro, ermäßigt (PM-Mitglieder, Förderverein Marbach, VZAP-Mitglieder) 29 Euro

13.30 Uhr/15 Uhr: Gestütsführungen gibt es um 13.30 Uhr und 15 Uhr ohne Anmeldung.

Preis 6 Euro Erwachsene, 3 Euro Kinder (begrenzte Gruppengröße, rechtzeitige Anreise empfohlen)

Rahmenprogramm: Verkaufsausstellung, abwechslungsreiches Catering

Eintrittskarten über Ticketservice: www.diginights.com <<http://www.diginights.com>>.

NACHRICHTEN der PERSÖNLICHEN MITGLIEDER

Die PM der Deutschen Reiterlichen Vereinigung engagieren sich deutschlandweit für die Ausbildung rund ums Pferd und bieten demnächst folgende Themen und Termine an:

Ausbildung-Online-Seminar: Lehren und Lernen im Pferdesport: Richtig reiten gut erklärt

mit Lisa Kreitel, **Datum: 28. Juni 2022**, Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: PM 10 €, Nicht-PM 20 €.

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

PM-Online-Seminar: Dressur meets Working Equitation

mit Nicola Danner, **Datum: 14. Juli 2022**, Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: PM 10 €, Nicht-PM 20 €.

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

Ausbildung-Online-Seminar: Neuerungen zur APO 2020

mit Kathrin Krage, **Datum: 19. Juli 2022**, Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: PM 10 €, Nicht-PM 20 €.

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

PM-Online-Seminar: Stress ade! So reduzieren Reiter Stress

mit Johanna Kujaw, **Datum: 26. Juli 2022**, Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: PM 10 €, Nicht-PM 20 €.

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

PM-Exkursion: Mach Dein Pferd cool - Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit Roman Kayser, Polizeipräsidium Einsatz, Ort: 73760 Ostfildern, **Datum: 21. Juli 2022**,

Beginn: 14.00 Uhr, Eintritt: Nur für PM, kostenlos

Anmeldung: <https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

PFERDEZUCHTVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Landeschampionate 2022: Weilheim, Laupheim und Rot am See

Weilheim/Laupheim/Rot am See. 2022 veranstaltet der Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V. zusammen mit seinen Partnern die Landeschampionate an drei verschiedenen Standorten.

Los geht's vom 17. bis 19. Juni 2022 in Rot am See. Beim dortigen Ponyturnier werden die Landeschampionate der 3- und 4jährigen Sportponys sowie die Championate der 5- und 6jährigen Dressurponys ausgetragen. Die Landeschampionate der 5- und 6jährigen Springponys sind am gleichen Standort in das Ponyturnier vom 29. bis 31. Juli eingebettet.

In Weilheim/Teck laufen vom 30. Juni bis 3. Juli 2022 die Landeschampionate der Reit-, Dressur- und Springferde einschließlich der Landesstutenschau. Die mit Geld- und Ehrenpreisen in Höhe von rund 20.000 Euro dotierten Championate stehen am Mittwoch und Donnerstag im Zeichen der Springferde. Neben den Landeschampions bei den 4-, 5- und 6jährigen wird auch erstmals das beste 7/8jährige Springferd aus der Landeszucht mit dem Goldenen Band ausgezeichnet. Neben den Qualifikationen zum Bundeschampionat ist eine weitere Neuerung attraktiv: die Champions der 5-, 6- und 7jährigen erhalten eine Wild Card für den Start bei Holger Hetzels Nachwuchschampionat in Goch im August. Die dortigen Prüfungen sind mit insgesamt 150.000 Euro dotiert.

Die Reit- und Dressurpferde ermitteln ihre Champions am Freitag und Samstag in den gewohnten Prüfungsformaten. Die Sichtungen bzw. Qualifikationen zu den Bundeschampionaten sind auch hier wieder vorgesehen. Am Sonntag rundet die Landesstutenschau die Championatstage ab. Im Rahmenprogramm sind unter anderem wieder die Fohlenschau des regionalen Zuchtvereins und ein Sommernachtsfest am Freitagabend geplant.

Teil drei der Landeschampionate findet traditionell auf dem Lusshof in Laupheim statt. Dort treffen sich vom 8. bis 10. Juli 2022 die Ausbilder junger Vielseitigkeitspferde. Neben den Landeschampionaten Baden-Württemberg werden dort weiterhin die DSP Championate der 4-, 5- und 6jährigen Vielseitigkeitspferde ausgetragen. Auch in Laupheim gibt es ein paar Anpassungen und Neuerungen: so müssen zum Beispiel die 6jährigen keine VL mehr gehen wie in der Vergangenheit, sondern eine kombinierte Jungpferdeprüfung der Kl. L.

Kontakt: Pferdezuchtverband Baden-Württemberg, Susann Pretzschnier,
Telefon +49 (0) 7385 96902 24, pretzschnier@pzvbw.de

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Karl-Heinz Streng: Trainerpreis für sein Lebenswerk

Mosbach. Zum 25. Mal hat der Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW) Trainer und Trainerinnen für ihre herausragende Arbeit ausgezeichnet. Den Preis für das Lebenswerk erhielt Reitmeister Karl-Heinz Streng aus Mosbach.

„Ich habe den schönsten Beruf der Welt!“ Wenn jemand das sagen kann, dann verwundert es auch niemanden, wenn dieser Jemand auch mit 80 Jahren noch nicht über Ruhestand sprechen will. So arbeitet Reitmeister Karl-Heinz Streng weiterhin jeden Tag, fordert sich und seine Reiter und Reiterinnen. Voller Hochachtung sprechen sie von ihrem Trainer, den sie der Einfachheit halber nur Kalli nennen. Ausbilder, Trainer, Richter, Steward, Funktionär, Prüfer, Turnierveranstalter – eigentlich gibt es keine Aufgabe, die Karl-Heinz Streng nicht kennt. Eine Tätigkeit steht jedoch auch im hohen Alter ganz oben an. „Das Trainieren macht mir schon am meisten Spaß“, verrät der gebürtige Westfale, der in den 1970er Jahren als Trainer nach Baden-Württemberg kam. „Fachlich top, manchmal unbequem, immer geradeheraus – so habe ich Kalli kennengelernt und in all den Jahren erlebt. Wir hätten uns für unser Bundesland keinen besseren Trainer vorstellen können“, sagte Uli Collée aus Eberstadt Hölzern, Aktivensprecher im Pferdesportverband Baden-Württemberg.

PFERDESTEUER

Pferdesteuer in Bayern abgelehnt

Prichsenstadt/Bayern. Ein schier endloses Thema nervt die Pferde- und Reiterwelt: die Pferdesteuer. Immer wieder gibt es Versuche, diese Steuer auf Gemeindeebene durchzusetzen. In Baden-Württemberg gelang es bisher immer, eine solche Steuer zu verhindern. Es gibt tatsächlich mannigfache Gründe dagegen, die sich bisher immer durchsetzen.

Aktuell war die Diskussion in Prichsenstadt bei Kitzingen in Unterfranken/Bayern. Dort ging die Sache ebenfalls zugunsten der Pferdeleute aus, wie die örtliche Zeitung *Mainpost* am 10. Mai 2022 schrieb: „Stadtrat legt Pferdesteuer ad acta!“ Dem Beitrag zu entnehmen ist, dass schon 2016 ein Versuch scheiterte, die Pferdesteuer einzuführen. Heftige Proteste und Unterschriftensammlungen sorgten dafür, dass der Antrag unterblieb. Weiter schreibt das Blatt: „In der jüngsten Debatte über die Finanzplanung der Stadt hatte Ratsmitglied Alfons Saugel diese Pferdesteuer vor wenigen Monaten erneut ins Gespräch gebracht, was für aufgeregte Anrufe bei Bürgermeister René Schlehr geführt hatte. Der erläuterte in der jüngsten Ratssitzung unter ‚Sonstiges‘, was seine Recherchen zum Thema Pferdesteuer ergeben hatten. Bundesweit würden in nur drei Kommunen Pferdesteuern erhoben, zwei davon hätten sie bereits wieder abgeschafft, und alle Kommunen befänden sich in Hessen. Für eine Pferdesteuer in Bayern seien die Hürden extrem hoch, so Schlehr.“

Der Bürgermeister schilderte die Schwierigkeiten offenbar eindringlich und lehnte laut Zeitung die Steuer ab mit dem Hinweis: „Wer also von den Ratsmitgliedern die Einführung einer Pferdesteuer haben wolle, der müsse einen schriftlichen Antrag beim Bürgermeister einreichen und gleich auch eine Satzung ausformulieren.“

MESSE - INFORMATIONEN

Endlich wieder Eurocheval fühlen

25. bis 28. August 2022

Offenburg. „Der Startschuss ist gefallen. Die Vorbereitungen zur kommenden Eurocheval vom 25. bis 28. August 2022 laufen auf Hochtouren. Die Eurocheval ist für das gesamte Team Emotion pur“, fasst Projektleiter Volker Matern die Stimmung zusammen. Insbesondere die Kombination aus Open-Air und Indoor-Veranstaltung lässt die Herzen höherschlagen. „Uns erwartet ein fabelhafter Pferde-Sommer mit einem großartigen Showprogramm“, sagte Matern.

Viel Anmut und Stärke verspricht die GALA-Show am 27. August 2022, wenn Alizée Froment ihre Freiheitsdressur zeigt. Vertrauen und Körpersprache sind der Schlüssel zum Erfolg, so reagieren die Pferde auf die eigenen Körpersignale ohne Einsatz von Gerten. Das Zusammenspiel zwischen Mensch und Pferd wird hier perfektioniert. Ihr Ansatz lautet: „Wenn Du mit Pferden arbeiten möchtest, musst Du die Sprache der Pferde lernen.“

Auch die Tierschule Anne Krüger-Degener wird die GALA-Show mit Schaubildern bereichern und verspricht Unterhaltung auf höchstem Niveau, denn hier werden Beruf zur Leidenschaft und Handwerk zu Kunst. Ob in der Show zierliche indische Laufenten oder imposante Waliser Schwarzhalsziegen zentimetergenau dirigiert werden, immer beeindruckend diese Bilder durch eine unglaubliche Harmonie zwischen Hund, Pferd und Mensch.

Guillaume Mauvais leitet seinen Reitstall in Maîche im Departement Doubs. Er züchtet seine *Comtois*-Pferde selbst und zeigt in der GALA-Show seine Begeisterung für das Showreiten. Die Leidenschaft für die *Comtois*-Rasse und die Reitkunst führten ihn 2001 zur Gründung der Pferdeshowtruppe ‚Les Comtois en Folie‘. Seit 15 Jahren steht sie für bewundernswerte Freiheitsnummern.

Eintrittskarten können unter www.eurocheval.de gebucht werden. Das Super Spar Ticket der Kinder ist für 5 EUR und für Erwachsene für 9 EUR verfügbar. Alternativ sind auch Flex und Super Flex Tickets erhältlich. Die GALA-Show ist für Kinder für 23 Euro und für Erwachsene für 29 Euro unter www.eurocheval.de buchbar. Der Eintritt zur GALA-Show beinhaltet auch den Zugang zur Messe ab 16:00 Uhr.

Veranstalter und Veranstaltungsort: Messe Offenburg, Schutterwälder Str. 3, 77656 Offenburg, Deutschland. Weitere Informationen zur Eurocheval finden Sie unter www.eurocheval.de, Instagram oder Facebook.

Kontakt: Pressekontakt. Lena Walter, presse@messe-offenburg.de Telefon +49 (0) 781 9226-229

REZENSIONS-TIPPS

Auf nach Santiago

Gresten/Niederösterreich. Nach Santiago de Compostela zu pilgern ist heutzutage kaum noch sensationell. Viele sind unterwegs dorthin, um zu sich selbst und auch zu Gott zu finden. Zu Pferd zu pilgern, drei Monate und über 3.000 Kilometer von Niederösterreich aus ist eher eine Seltenheit unter den Pilgerreisen. Margit Rumpl wagte diese Reise und veröffentlichte ihre Erlebnisse in der kürzlich bei BOD erschienenen überarbeiteten zweiten Auflage ihres Buches „Auf nach Santiago“. Ihr Begleiter war ihr sechsjähriger Hengst *Galipolis*.

Die Lektüre hat etwas Besonderes, jedenfalls für den Rezensenten. Sie wurde zu einer Art Entdeckung der Seelenverwandtschaft zur Pilgerin Margit Rumpl. In einer ersten Reaktion schrieb er ihr über Facebook: „Liebe Margit, ich lese gerade Dein Buch, das gestern kam. Und ich muss Dir sagen: Ich finde mich darin wieder! Was Du erzählst von Deinen Begegnungen auf Deiner langen Pilgerreise, ist mir so vertraut aus meinem „Grenzritt in Freiheit und Freundschaft - 1400 km entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze“. Was du sagst über Dich und Dein Pferd, trifft mich in meinen Erinnerungen an Flamenco mitten ins Herz: „Und wie wunderbar war dieses gegenseitige Vertrauen, das mich mit meinem Pferd verband. Wir wurden mit jedem Tag ein besseres, eingespieltes Team. Ich war sehr dankbar für dieses Pferd und versprach ihm, immer gut für es zu sorgen. - Danke für das Leseerlebnis.“

Margit Rumpl berichtet nicht nur von ihrem treuen Pferd *Galipolis*. Die Begegnungen unterwegs mit Pilgern und Einheimischen sind so vielfältig und in der Regel komplett positiv und manchmal auch anrührend. Ihr Fazit: Wer mit dem Pferd unterwegs ist, findet etwas Besonderes in der Beziehung zu Menschen, deren Hilfe sie Tag für Tag in Anspruch nehmen muss, will sie ihr Pferd so unterbringen und versorgen, dass es keine Not leidet. Ihr gelingt es täglich, eine Unterkunft zu finden, allerdings fällt es ihr nicht immer leicht, Futter und geschützte Unterkunft fürs Pferd zu bekommen. Das war schon eine echte und große Herausforderung. Diese Erlebnisse tragen sie aber Tag für Tag weiter und sie kommt in die Stimmung, die die Pilger ergreift, wenn sie lange genug unterwegs sind. Was sie fühlt und denkt, auch über ihre privaten Verhältnisse und Beziehungen, das alles erzählt Margit Rumpl in einer Art Tagebuch, das für 12 Euro bei BOD oder im Buchhandel zu beziehen ist. In über 180 Seiten bereitet die Pferdefreundin ihren Lesern ein eindrucksvolles und spannendes „Mitreiten“.

TV - SERVICE PFERDESPORT

Soweit bis Redaktionsschluss bekannt

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 13.06.2022 - 14.06.2022 | CDI3* Hagen - Hagen a. T. W.
- 24.06.2022 - 26.06.2022 | CVIO Aachen
- 28.06.2022 - 03.07.2022 | CHIO Aachen

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotos: Martin Stellberger

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes, am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).